

Zeitschrift:	Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber:	Freunde vaterländischer Geschichte
Band:	26 (1920)
Rubrik:	Berner Chronik : vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik.

Vom 1. November 1919 bis 31. Oktober 1920.

November 1919.

1. In Zweifelden wird ein Altersheim eröffnet.
 - Die monatliche Zuckerration pro Person wird auf 750 Gramm herabgesetzt.
 - Zwei Zusammenstöße auf der Bern-Zollikofen-Bahn sind ohne schwere Folgen.
 - Die bairische Gesandtschaft stellt ihre Tätigkeit ein.
- 1./2. Die Versammlung der Helveter im „Maulbeerbaum“ stimmt nach Referat von Regierungsrat Lohner unter mehreren Voraussetzungen dem Völkerbund bei.
- 2.—30. Ausstellung tessinischer Künstler in der Kunsthalle. Am 9. findet eine Feier der Tessiner statt.
- 3./6. Der Große Rat behandelt die Gesetze über Wertzuwachssteuer und über Volksabstimmungen und Wahlen (Proporz) und lehnt den einheitlichen Ladenschluß ab.
5. Der Regierungsrat verbietet wegen der Maul- und Klauenseuche jeglichen Vieh- und Pferdehandel und in ländlichen Gebieten die Abhaltung öffentlicher Versammlungen.
6. Schneeschmelze beendigt das trockene, kalte Wetter.
4. Gründung der Rover Scouts für harmonische Geistes- und Körperentwicklung.
7. Bundesrat C. Decoppet wird auf den 1. Januar als Direktor des internationalen Bureaus des Weltpostvereins gewählt.

8. Dr. med. Ch. Pettavel, P.-D., hält seine Antrittsvorlesung.

— Herbstmesse und Zibelemärit werden wegen der Viehseuche verboten.

9. † Nach kurzer, schwerer Krankheit Bundesrat Eduard Müller, von Nidau, geb. 1848, Fürsprech 1872, Gerichtspräsident 1874—76, 1882 Grossrat, 1888 Stadtpräsident, 1884 Nationalrat, Präsident 1891, 1885 Bundesanwalt betr. die anarchistischen Umltriebe, 1888 Kommandant der 5., später der 3. Division, 1895 Bundesrat, stand lange dem Militär-, dann dem Justizdepartement vor und widmete sich besonders der Strafrechts- einheit. Bundespräsident 1899, 1907, 1913, verzichtete er 1918 zugunsten Adors. Leichenfeier am 12. in der Heiliggeistkirche, wobei Bundespräsident Ador, Nationalratspräsident Häberlin und Regierungspräsident Dr. Moser sprachen.

10. Die Milchration wird für kleine Kinder auf 8, für große Kinder und Greise auf 6 und für Erwachsene auf 4 Dzl. täglich herabgesetzt.

10./22. Die Bundesversammlung behandelt die Vorlage betr. Beitritt zum Völkerbund. Der Nationalrat, dessen Amts dauer am 30. Nov. endigt, beschließt Ein treten mit 109 gegen 49 Stimmen und nimmt die Vorlage am 19. mit 128 gegen 43 Stimmen an, der Ständerat ebenso am 21. mit 33 gegen 6 Stimmen. Die Wahl der Delegierten zur Völkerbundsversamm lung durch die Bundesversammlung wird gestrichen. — Am 21. beschließt der Nationalrat mit 68 gegen 23 Stim men den Beitritt der Schweiz zu Art. 435 des Friedens vertrages vom 28. Juni 1919 (speziell betr. Aufhebung der Neutralität von Nord-Savoyen). — In der Vorarlbergerfrage erklärt Bundesrat Calonder, daß die Schweiz sich nicht in die Verhältnisse zwischen Vorarlberg und Österreich einmischen könne; wenn aber die Loslösung des Vorarlbergs in Frage komme, werde der Bundesrat mit ganzer Kraft dessen Bestrebungen unterstützen.

11. Die Kirchensynode bespricht die Reform des theologischen Studiums.

13. † Gustav Bollenweider, Kunstmaler, geb. 1852, guter Porträtmaler und Landschaftsmaler.

14. † Apotheker Pierre Bécheraz, geb. 1882.

15. Der internationale Telephonverkehr wird bei uns wieder eröffnet.

17. Die schweizer. Volksbank feiert im Kasino ihr 50 jähriges Bestehen.

17./20. Der Große Rat behandelt Voranschlag, Gesetze betr. Lehrerbefolddungen, Eisenbahnsubventionen, Handänderungen, etc.

18. Der Regierungsrat weist die neue Gemeindeordnung von Bern an den Gemeinderat zurück. Die auf 6./7. Dezember angesetzten Gemeindewahlen werden daher verschoben.

20. † Lithograph Karl Lips, geb. 1849.

22. Um dies academicus spricht der neue Rektor Guggisberg über Vererbung und Übertragung. Preisaufgaben wurden nicht gelöst.

24.—28. Großer Rat. Für die demissionierenden Merz und Kunz werden als Ständeräte gewählt Regierungsrat Moser und Fürsprecher P. Charmillot von St. Immer (Scherz, soz., erhält 43 Stimmen). 28. Regierungsrat Moser gibt beruhigende Auskunft über die Verwendung des Fleisches von Tieren, die wegen Maul- und Klauenseuche geschlachtet wurden. Die Interpellation Brand und G. Müller betreffend die Nichtgenehmigung der neuen Gemeindeordnung von Bern wird von Regierungsrat Simonin beantwortet.

26. Ein Aufruf für die hungernden Völker leitet eine neue Hilfsaktion ein.

30. Die städtischen Kirchgemeinden beschließen bei einer Beteiligung von 2% der Stimmberechtigten mit 291 Stimmen die Einführung des Frauenstimmrechts.

30. Die Delegierten des schweizerischen Kranken-
pflegebundes lehnen den achtstündigen Arbeitstag ab,
verlangen aber zehnstündige Ruhezeit, wöchentlich einen
freien halben Tag und Ferien.

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli zugunsten
der geschädigten Auslandschweizer unter Mitwirkung des
ukrainischen Nationalchors.

2./5./9. Uraufführung von K. Grunders „Heimat-
sang“ durch Männerchor und Damen im Kasino.

3. 2. Sonatenabend des Orchestervereins (Beethoven).

— Konzert von Hedwig Francillo-Kaufmann aus
Wien und Annh. Nickel im Burgerratssaal.

4. 1. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft.

— Bazar zugunsten des Diaconissenhauses Siloah in
Gümligen im Palmenaal.

8. Bazar und Aufführung der Vereinigung weiblicher
Geschäftsangestellter im Kasino.

9. Schubert-Brahms-Abend von Nahm-Tiau in der
Französischen Kirche.

11. 3. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft.

12. Vortragsabend von Karl Broich im Grossrats-
saal. Ebenso 14. Dezember.

12. Im Theater Tournée Baret mit Aufführung
von Primerose.

13.—15. Die Zytgloggegesellschaft führt im Varieté-
theater Jak. Bührers „Wolf der Hirten“ auf.

16. Konzert des Liederfranz Frohsinn in der Fran-
zösischen Kirche.

17. Die Sektion Bern des Frauenweltbundes er-
öffnet ihre Kurse mit einem Vortrag von Frau Dr. Zur-
linden.

18. Symphoniekonzert von Fred Hay, H. Baterhaus,
Jos. Sziget und Orchester im Kasino.

19. Tee-Nachmittagskonzert zugunsten des weiblichen Bühnenpersonals.

18./19. Bazar zugunsten der Neuen Mädchenschule.

18. Prof. Chrlich von Czernowitz spricht im Großratsaal über Rechtsgedanken in der Geschichte.

19. Kammermusikkonzert des Gewandhausquartetts im Burgerratssaal.

20. Konzert des Liederfranz Frohsinn zugunsten der Innenausstattung der Friedenskirche in der Französischen Kirche.

— Trioabend von F. Hay, A. Brun und L. Lehr im Burgerratssaal.

21. Mina Ortner und Adolf Vermer tragen im Burgerratssaal Lieder und Duette zur Laute vor.

22. 3. Volkssymphoniekonzert des Orchesters und des Tenors Himmler.

23. Nachmittags. Konzert des Männerchors der Eisenbahner, Frau Blösch-Stöcker und F. Heider in der Französischen Kirche.

— Abends. Konzert des Gemischten Chors Harmonie.

24. Im Bürgerhaus trägt Rainer Maria Rilke von seinen Dichtungen vor.

25. 2. Kammermusikabend der Musikgesellschaft.

26./27. Die Neue Mädchenschule führt im Kasino den „Rattenfänger“ von Attenhofer auf.

27. P.-D. für Geometrie Dr. Sam. Föß hält seine Antrittsvorlesung.

— Interprétation dramatique von Jean Bard über „L'Épopée du Solitaire“ im Kasino.

28. Im Burgerratssaal Konzert von M. Depassel (Violine) und Ch. Lassueur (Piano) (Sonates modernes).

29. Konzert von Germaine Leuba (Sopran) und Annita von Hillern (Klavier).

30. Konzert der Liedertafel und der Frau Dr. Hedio Seiler (München).

Dezember 1919.

1.—13. Bundesversammlung. Der Alterspräsident des Nationalrates, Greulich, verherrlicht den Sozialismus. Alle Wahlen werden genehmigt. Präsident wird Landammann Blumer (Glarus), Vizepräsident Garbani-Nerini (Tessin); im Ständerat Pettavel und Baumann (Herisau). Die Inkompatibilität der gewählten Bundesbeamten Frand, Jakob, Z'graggen, Meng und Nicole wird anerkannt, aber die Ausübung des Mandats bis zum Ablauf der Amtsperiode 31. März 1921 erlaubt. Die Bauern-, Gewerbe- und Bürgerfraktion im Nationalrat konstituiert sich unter dem Präsidenten Minger. Beratung des Budgets mit üblichem Kampf betreffend Militärausgaben.

Im Ständerat interpelliert Brügger über die (private) Reise des Bundespräsidenten Ador nach Brüssel, wobei dieser am 27. November am Bahnhofe vom König begrüßt wurde.

Zu Bundesräten werden am 11. gewählt: Motta mit 172 Stimmen, Schultheß 161, Calonder 146, Haab 179, Scheurer Karl von Erlach, geb. 1872, Regierungsrat, 155, Chuard Ernest von Corcelles sur Bâverne, geb. 1857, Regierungsrat, im 5. Wahlgang, 159 (Maillefer der offizielle Kandidat, 59 Stimmen, im 3. Wahlgang 94), Musy Jean-Marie d'Albeuve, geb. 1876, Regierungsrat, 144. Präsident und Vizepräsident: Motta und Schultheß. Bundesrichter: Engeler, St. Gallen; Suppleant: Dr. Segesser, Luzern. — Eine Nachteuerungszulage pro 1919 für das Bundespersonal wird beschlossen.

1. Ein Aufruf empfiehlt Weihnachtspakete und dürres Obst an Wiener Kinder zu schicken.

2. Der Regierungsrat verbietet das Ein- und Ausreisen aus den Bannzonen und bietet Landsturmsoldaten zur Durchführung der Maßregel auf.

— † In Biel Bezirksingenieur Arn. Zollikofler von St. Gallen, geb. 1868.

3. Die Burgergemeinde genehmigt den neuen Be-
soldungsetat.

4. Der Stadtrat setzt die Besoldungen der Lehrer
in der Gehaltsrevision nach den niedrigeren Ansäzen
des Gemeinderates wegen sog. Nebenverdienst fest. Am
6. erklärt die Lehrerschaft zum Protest den Streik für
Nebenbeschäftigung. Am 27. bringt Regierungsrat
Lohner eine Verständigung zwischen Gemeinderat und
Lehrerschaft zustande.

6. Eine Schneerutschung bei Außerberg bringt eine
Locomotive der Lötschbergbahn zum Entgleisen.

6. Eine Kommission des Ernährungsamtes erklärt
die Anschuldigungen gegen den Viehhändler Pulver als
haltlos.

6. Der Gaspreis wird für 1920 auf 60 Rp. den
Kubikmeter erhöht, für Minderbemittelte auf 50 Rp.

6./7. Die Generalversammlung der nationalen
Hochschuldozenten bespricht die Freizügigkeit im Studium
und projektiert die Errichtung einer Zentralstelle für
Hochschulwesen.

7. Scheune und Stall des Elfenaugutes brennen ab.

8. Der Regierungsrat erteilt dem Stadtpräsidenten
Müller und den Gemeinderäten Grimm und Schnee-
berger wegen ihrer Haltung und Beteiligung beim
Landesstreik 1918 als Gemeindebeamten eine Verwar-
nung und legt das Abberufungsbegehren ad acta.

9. Das Volkswirtschaftsdepartement verbietet zum
Schutze der einheimischen Industrie die Einfuhr (bil-
liger) Möbel aus Deutschland.

10. † In Wangen a. A. Grossrat und Gemeinde-
präsident Gottlieb Föst, Tierarzt, geb. 1874 (Bern.
Woche 51).

— † Fräulein Johanna Schneider, geb. 1836, ge-
wesene Arbeitslehrerin am Seminar, verdient um den
Armenverein.

— In einer freien Burgerversammlung Aussprache über Neubau und Verlegung des Burgerspitals.

12. Der Kongreß für Handel und Industrie bespricht die Folgen der 48-Stundenwoche und der Arbeitslosenfürsorge.

13. Das Komitee für Nationalspende erzielt beim heutigen Losverkauf in Bern zugunsten der leidenden und franken Soldaten 33,000 Franken.

— † In Biel Regierungsstatthalter Fr. Wyßhaar, 55 Jahre alt, Grütlianer, ursprünglich Uhrmacher.

— † Kaufmann Robert Bürgi, geb. 1877.

— Die Burgergemeinde Biel verkauft ihre Klosterbesitzung Gottstatt an den Landwirt Liechti in Aarberg.

— Gemeindeabstimmung. Die Verlängerung der Amtsdauer der Stadt- und Gemeinderäte bis zur Genehmigung der neuen Gemeindeordnung (längstens 6 Monate) wird bei 14% Beteiligung mit 3533 Ja gegen 244 Nein beschlossen.

16. Der Regierungsrat beschließt Rechtsstillstand für verschiedene Amtsbezirke bis 15. Januar.

19. Der Regierungsrat hebt seine sehr detaillierte Verordnung vom 2. Dezember über Einschränkung des Gasverbrauchs, die starke Unzufriedenheit erregte, auf.

— † Arnold Trüeb, von Horgen, geb. 1855, 1. Sekretär des Militärdepartements; Gründer der Gutttemplerloge in Bern.

20. Die normale Milchration wird infolge der Viehseuche auf 3 Deziliter täglich herabgesetzt.

22. Die Polizeidirektion der Stadt sperrt alle zur Neubrücke führenden Wege infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in jener Besitzung.

22.—5. Januar. Der Fußballklub Young Boys macht eine Italienreise zur Durchführung von Wettspielen.

24. In Mailand Hans Niggeler-Schärer, geb. 1853 in Bern, Fabrikant in Palazzolo.

26. Der Bundesrat gewährt Aktiengesellschaften und Genossenschaften, die infolge Währungsentwertung Verluste erlitten haben, eine Frist von 20 Jahren zur Amortisierung dieser Verluste.

28. Gemeindeabstimmung. Erlass eines Reglements für Kindergärten, Kreditbewilligung für Förderung der Hochbautätigkeit, Steuerveranlagung Bern-Bümpliz, Erstellung von Straßen auf dem Weissensteingut (für 286,000 Fr.), Verkauf des Schulhauses an der Bundesgasse an die Volksbank (für 1½ Mill.), Darlehen von Bund und Kanton von 4 Millionen für Wohnungsfürsorge, Revision der Pensionskasse, Kuhgehalte der Mittel- und Primarlehrerschaft, Gehaltsrevision für die Gemeindefunktionäre werden mit großem Mehr angenommen, 7 und 8 bei fühlbarer Opposition und 9 nur mit 7455 gegen 7356 Stimmen. Der Voranschlag dagegen wird mit 7765 gegen 7288 Stimmen abgelehnt, womit auch die Ausführung der Gehaltsordnung verunmöglicht ist.

29. Die Gemeindeversammlung Interlaken verwirft die Steuererhöhung.

29. Letzte Gemeindeversammlung in Burgdorf.

30. Letzte Weihnachtsfeier des Armeestabes im alten Schänzli.

30. Der Stadtrat ermächtigt den Gemeinderat, die Betriebsausgaben bis zur Genehmigung des Budgets im Rahmen desjenigen für 1919 zu bestreiten.

31. Das Hotel National am Bundesplatz schließt seine Pforten und wird 1920 für die Kreditanstalt umgebaut. Der Name wird auf das Hotel Maulbeerbaum übertragen.

31. Die Warenabteilung des eidgenössischen Ernährungsamtes wird aufgelöst.

31. Die schweizerischen Besitzer von Forderungen in Russland hatten bis heute ihre Ansprüche der schweizerischen Hilfs- und Kreditorengenossenschaft anzumelden.

- Die Abteilung für Vertretung fremder Interessen des Politischen Departements wird aufgehoben.
- Die Divisionsstäbe treten außer Dienst.
- Die Strafanstalt Wizwil hat durch die Maul- und Klauenseuche bis jetzt 368 Stück Vieh verloren (darunter 113 Milchkühe, wovon 74 zum Schlachten verkauft wurden).

Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Im Grossratsaal Vortrag von Miss Hobhouse über Kinderelend in Deutschland und Österreich.
2. 4. Abonnementkonzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des Cäcilienvereins.
3. Gymnasiander führen im „Bierhübeli“ Gußkows Lustspiel „Zopf und Schwert“ auf.
4. Im Grossratsaal spricht L. Klages aus München über Handschrift und Charakter. Am 16. zweiter Vortrag.
5. Konzert des Violinisten Jaroslav Kocian aus Prag im Casino. Am 12. zweites Konzert.
5. E. Gugel aus Zürich referiert über die Frage „Leben die Toten weiter?“. Es folgen weitere Vorträge bis zum 30.
7. Tanzabend von Ingeborg Kuvina. — Im Bürgerhaus gibt H. Wolf ein Saitenkonzert. — In der Pauluskirche Konzert des Männerchors Länggasse.
7. Weihnachtsausstellung bernischer Künstler in der Kunsthalle. Im Salon Ferd. Wyß (Pfistern) Ausstellung des Malers Max Bräck.
- 3. Volkskammermusikkonzert des Orchestervereins. Mitwirkende: H. E. Kremer und F. J. Hirt.
8. Suggestor Krause experimentiert im Burgerratsaal. Ebenso am 20.
9. Schubertabend der Musikgesellschaft.
11. Im Palmenaal Missionsvortrag von Allégrat über Kamerun seit dem Kriege.

13. und 20. Im Stadttheater wird das Krippenspiel „Der Weihnachtsstern“ von Meinrad Lienert aufgeführt.

13. Antrittsvorlesung des P.-D. Dr. C. von Mandach über Giotto.

14. In der Französischen Kirche Konzert des Männerchors Konkordia. — 4. Symphoniekonzert des Orchestervereins. — In der Heiliggeistkirche Lichtbilder-
vortrag von Pfarrer Studer über die Liebeswerke der bernischen Landeskirche.

15. Oberstleutnant D. Frey hält im Kino Metropol einen Vortrag über das sterbende Wien und die amerikanische Kinderhilfsaktion.

15./16. Der 2. Teil der Satire von J. Bührer „Das Volk der Hirten“ wird im Varietétheater aufgeführt und am 29./30. wiederholt.

16. Konzert der Pianistin Madelaine de Balmalète im Burgerratssaal. — Wohltätigkeitskonzert im Söller des Hauses Fueter für die hungernden Völker.

— Frank Wohlfahrt trägt eigene Kompositionen und Dichtungen im Söller des Hauses Fueter an der Kramgasse Nr. 38 vor.

16. Architekt Propper aus Biel spricht im Bürger-
haus über Grabungen und Entdeckungen auf der St. Petersinsel.

19. Weihnachtsabend des Berner Singvereins im Burgerratssaal.

20./21. Der Cäcilienverein und Mitglieder der Lie-
deratafel führen im Kasino das Weihnachtstoratorium von Bach auf. Solisten: C. Wirz-Wyss, E. Gound-Lauter-
burg, A. Flury und Th. Denijs (Haag).

21. Weihnachtsgottesdienst des evangelischen Chors in der Französischen Kirche.

23. Im Burgerratssaal Klavierabend von Paul Koes aus Holland.

28. In der Französischen Kirche Vorträge und Gesang aus dem Alten Testament von H. Batherhaus, P. Rägi und E. Papst, veranstaltet von der Zytgloggegesellschaft.

Januar 1920.

1. Die Gemeinde Strättligen ist mit Thun vereinigt.

— Die Honoraransätze des Medizinaltariffs steigen um 60%, gemäß Beschuß des Regierungsrates vom 10. Dezember.

7. Die 3 Speiseanstalten der Stadt werden wieder eröffnet.

8. Stadtratssitzung. Präsident wird Dr. O. Wettstein, Vizepräsidenten Ilg und Arn. Bühler. Dr. Marbach begründet seine Motion für Errichtung einer kommunalen Apotheke. Am 23. erheblich erklärt mit 37 gegen 23 Stimmen. Bestellung verschiedener Kommissionen nach sozialdemokratischem Vorschlag.

9. Der Bundesrat verteilt den Preis Binet zur Förderung des vaterländischen Geistes und der nationalen Eintracht an Prof. Dierauer (5000 Fr.) und Prof. G. de Reynold und Laube, Verfasser und Komponist von „Gloire qui chante“ (je 2000 Fr.).

— Sportl. Wettkämpfe im Jungfraugebiet in Mürren, Adelboden, Gstaad etc. Die fremden Gäste beklagen sich über die vielen und hohen Passkontrollgebühren.

10. In Paris wird das Protokoll über Beendigung des Waffenstillstandes zwischen den Alliierten und Deutschland unterzeichnet, worauf die Ratifikationen des Friedensvertrages ausgetauscht werden. Sofort beginnen die Heimtransporte der deutschen Gefangenen, zum Teil durch die Schweiz.

11. † In Wiedlisbach Dr. med. Ed. Michel, Arzt, von Bönigen.

14. Der in Gründung begriffene Theaterverein sucht die Sanierung der Theaterfinanzen durch Bildung einer großen Abonnentenorganisation zu erzielen.

15. Der Bundesrat veröffentlicht seinen Notenwechsel mit dem obersten Rat betreffend Eintritt in den Völkerbund.

16. Oberzolldirektor wird der Zollinspektor Arn. Gazzmann und I. Sekretär des Militärdepartements Oberstleutnant W. Käffling.

17. Am Elternabend spricht sich die Versammlung für Gründung eines Mädchengymnasiums aus.

17. Aufruf von Professoren zugunsten notleidender ausländischer Studierender an der Universität.

17./18. I. Stadtratswahlen in Burgdorf mit einem Sieg des bürgerlichen Blocks (22 Bürgerliche, 18 Sozialdemokraten). Stadtpräsident wird Neiser.

18. Die schweizerischen Delegierten, alt Bundesrat Ador und Prof. Max Huber, reisen nach Paris zum Obersten Rate, um den Standpunkt der Schweiz für den Beitritt der Schweiz zum Völkerbunde auseinanderzusetzen.

— † Peter Adolf Schmid von Frutigen, geb. 1845, gewesener Lehrer an der Knabensekundarschule.

19. Wegen schweren Grippefällen müssen in Läufen die Schulen geschlossen werden.

19—22, 26—29. Großer Rat. Angenommen werden die Gesetze über Abstimmungen und Wahlen, Beteiligung des Staates am Bau und Betrieb von Eisenbahnen (zu den ursprünglichen 17 werden 6 neue zu subventionierende Linien aufgenommen), Lehrerbesoldungen (einstimmig) am 28. Motion D. Morgenthaler betreffend Anpassung des veränderten Geldwertes an die Bestimmungen des Strafgesetzes. Die Interpellation Grimm betreffend Bürgerwehr wird von Regierungsrat Lohner beantwortet (29.). Die Errichtung der landwirtschaftlichen Schule in Langenthal und der Obst- und Gemüsebauschule in Deschberg wird beschlossen. Organisation der Bau- und Eisenbahndirektion. Förderung der Hochbautätigkeit. Zuletzt Beschlussunfähigkeit des Rates.

20. Die Stadt Biel legt 5½ %=Kassenscheine mit 2—5jähriger Laufzeit zu 97½ % zur Beichnung auf und erhält nur etwa 800,000 Fr.

— Die schon längere Zeit herrschende naßkalte, stürmische Witterung befördert die Verbreitung der Masern.

— Der Freiburger-Verein unter Generaldirektor Ni quille wird gegründet.

20. † In Beveh Albert de Montet, Historiker, 75-jährig, Ehrenmitglied des bernischen Historischen Vereins.

— Der Staat erwirbt A. Amiets Bild „Der Dirigent“ und stellt es im Kunstmuseum aus.

21. † In Thun Kunstmaler G. Stähli-Kychen, 80-jährig.

22. In einer stark besuchten Versammlung von Hausfrauen spricht Frau Pfarrer von Greherz über das Dienstverhältnis zwischen Hausfrauen und Dienstmädchen.

23. Stadtratssitzung. Baurechtsvertrag mit der Bau genossenschaft der Straßenbahner und Gemeindeangestellten. Verwaltungsbericht.

— Für die Aufnahme notleidender Auslandskinder wird ein Zentralkomitee mit Sitz in Bern bestellt. Präsident ist Dr. Rud. von Tavel.

— Veranlaßt durch einen erschütterten Gesundheitszustand reicht Bundesrat Calonder seine Demission ein.

26. † Spenglermeister Rud. Weiß, geb. 1864, von Bern und Iseltwald.

27. Dr. Brand, Melchnau, tritt als Nationalrat zurück. Grimm rückt nach.

— † In Saignelégier Notar J. Bouchat, ehemaliger Regierungsstatthalter der Freiberge, 70jährig.

— Ankunft eines Extrazuges aus Österreich mit mehreren Hundert Kindern, die im Kanton Bern Aufnahme finden.

— Der Bundesrat beschließt die Erwerbung der Kunstsammlung Engelmann und weist die bernischen Kunstwerke dem Kunstmuseum zu.

29. † Oberst Jules Beck-v. Wattenwyl, Kommandant des Remontendepots, 49jährig.

30. Stadtrat. Einbürgerungszusicherung für 23 Ge-
suche. Verwaltungsbericht.

— Ausstellung in der Kunsthalle „Das neue Leben“,
Graphik: Hans Maid, Glasmalerei: E. Rinderspacher.

Vorträge, Konzerte und Theater.

4, 11, 18. Der Männerchor Schöfthalde und Beun-
denfeld führt das Dialektlustspiel „De Gizehrage“ von
Eschmann, Zürich, im Bierhübeli auf.

8. Im Stadttheater Gastspiel von Dr. Erich Fischer
mit seinen musikalischen Komödien.

9. Konzert der Geigerin Emmi Born im Burger-
ratsaal.

— Rezitationsabend von Willy Stauffer im Groß-
ratsaal.

10. Vortrag von Dr. Eugen Greven, München,
über „Der Tod und die Menschheit“ im Großratsaal.

— Kammermusikkonzert des Cellisten Ad. Rehberg
von Lausanne im Söller des Fueter-Hauses zugunsten der
Unterstützungskasse des Schweiz. Tonkünstlervereins.

— Bergchilbi des S. A. C. im Kasino nach 7-jähriger
Unterbrechung.

12. Liederabend des Tenors Georg Himmler im
Burgerratsaal.

— Im Kunstsalon Ferd. Wyss Ausstellung von Ge-
mälden von Viktor Surbek und Paul Behnder.

13. 5. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im
Kasino. Solisten: W. Braunfels, Pianist und Frau El.
Wirz-Wyss, Sopran.

16. Konzert des böhmischen Streichquartets im Bur-
gerratsaal.

18. Brahmskonzert des Lehrergesangvereins im Ka-
sino.

— In der Französischen Kirche Vortrag aus dem Psalter von Hans Klee zugunsten der hungernden Völker.

19. Lichtbildervortrag über Vorarlberg von Dr. Pirker aus Bregenz, im Bürgerhaus.

20. 3. Kammermusikfond der Musikgesellschaft (Sextett von Schönberg, Quartett von Ravel).

21. Sonatenabend J. W. Porges—Friz Brun im Burgerratsaal (Reger, Bach, Beethoven).

22. Vortrags- und Liederabend Simon Gfeller—H. Loosli, Solothurn, im Bürgerhaus.

— Lieder- und Rezitationsabend Carlotta Wandler—Carl Struwe im Kasino.

23. Liederabend Clara Wirz-Wyß—Othmar Schoeck im Burgerratsaal (Mussorgski, Debussy, Doret, Brun, Schoeck).

— Regierungsrat Merz referiert im Bürgerhaus über das Bundesgesetz betreffend Regelung des Arbeitsverhältnisses.

— Dr. Ernst, Zürich, spricht im Grossratsaal über die Bedeutung der russischen Literatur.

24. Klavierabend Ed. Risler.

25. Vortrag von Pfarrer Bläser in der Johanneskirche über das Weltgeschehen und die apokalyptischen Richtungen.

— Liederkonzert Bertha Brunner, Sopran, in der Französischen Kirche.

— Volkskammermusikabend des Orchestervereins in der Französischen Kirche (J. J. Hirt, Klavier, und Konzertmeister A. E. Kremer, Violine).

26. Konzert der amerik.-schwed. Hof- und Kammersängerin Cahier im Kasino.

27. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Claire Hansen-Schultheß, Sopran, Lorenz Lehr, Cello.

— Lichtbildervortrag von Dr. Biehly, Kandersteg, im Casino über Wienerleid zugunsten armer Wiener Kinder.

28. Conférence de M. Philippe Godet au Casino: Les contes de Perrault.

29. Rezitationsabend Dr. Eug. Greven, München, aus eigenen Werken. Am Klavier Helene Kuhn. Im Fueterschen Söller.

— Prof. Straßer spricht im Grossratsaal über die mechanischen Bedingungen der körperlichen Betätigung.

Februar 1920.

1. Der Regierungsrat wählt zum Präsidenten des akademischen Kunstkomitees Prof. A. Weese und zum Mitglied Dr. E. Welti, Nehrsaß.

— † Dr. jur. Reinhard von Wattenwyl, geb. 1855.

— Die schweizerische Vereinigung für den Völkerbund hält im Bürgerhaus unter dem Vorsitz von alt Bundesrat Comtesse ihre erste Generalversammlung ab.

— Der Verband der Staatsbeamten und -angestellten lehnt den Beitritt zum Schweiz. Gewerkschaftsbund ab, ebenso der Verband Schweiz. Post- und Telegraphenangestellter.

2. Der Bundesrat richtet an das Generalsekretariat des Völkerbundes und an die im Völkerbund vertretenen Mächte eine Note, worin er seinen Standpunkt hinsichtlich der immerwährenden Neutralität der Schweiz kurz zusammenfaßt und darauf dringt, daß der Rat der Völker in einer einlässlichen Erklärung die besondere Rechtslage der Schweiz im Völkerbunde feststellt, und daß die die Schweiz besonders berührenden Fragen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung in London gesetzt werden.

— Die Schweiz. Bundesbahnen legen zur Deckung der Schuldenlast 5½% = Kassascheine auf.

— In Bern gründet sich der Bund junger Staufacherinnen, der die unentgeltliche Ausbildung im Hausfrauen- und Mutterberuf zum Ziele hat.

— Das Ernährungsamt verfügt, daß in den Gasthäusern zu den Mahlzeiten nur eine Fleischspeise verabfolgt werden darf.

— Die Verwendung von frischen Eiern zur Herstellung von Eierteigwaren ist verboten.

— Die Preise für Speiseöl, Schweinefett, Hasenprodukte und ausländische Tafelbutter gehen zurück.

— Der P.-D. der Geometrie Dr. A. Fischer hält seine Antrittsvorlesung.

2.—14. Bundesversammlung. Vorsitz im Nationalrat: Vizepräsident Garbani. Die Vorlage über die neue außerordentliche Kriegssteuer wird mit 60 gegen 3 sozialistische Stimmen angenommen. Die Mehrzahl der Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme. Mit 75 gegen 30 Stimmen empfiehlt der Rat die Verwerfung der Militärjustizinitiative.

Die Vereinigte Bundesversammlung genehmigt das Rücktrittsgesuch von Bundesrat Calonder, das dieser als unwiderruflich erklärt hat und wählt am 12. als Nachfolger mit 124 Stimmen Nationalrat Dr. H. Häberlin, Fürsprecher in Frauenfeld, geb. 1868 in Weinfelden. Der neue Bundesrat übernimmt das Justiz- und Polizeidepartement und wird sofort vereidigt. Budgetberatung. Der Bundesbeschluß über die Erhöhung der Telegraphen- und Telephongebühren wird mit 73 gegen 38 Stimmen angenommen. Bundespräsident Motta gibt die Erklärung ab, daß der Völkerbundsrat der schweizerischen These über die militärische Neutralität der Schweiz innerhalb des Völkerbundes im ganzen Umfange zugestimmt hat. Somit hat die schweizerische Mission nach London (alt Bundesrat Ador und Prof. Max Huber) ihren Zweck vollständig erreicht.

3. Dr. Gustav Binz von Basel, Direktor der Stadtbibliothek in Mainz, wird zum Vizedirektor der schweizerischen Landesbibliothek gewählt.

4. Stadt und Kanton werden von einer neuen Grippeepidemie heimgesucht, als Begleiterscheinung werden Fälle von Schlafkrankheit gemeldet.

5. Die Jahresrechnung der Berner Alpenbahn wird mit einem Passivsaldo von Fr. 21—22 Millionen abschließen.

7. † In Ober-Uzwil Ingenieur H. Schätzmann aus Bern, geb. 1879.

— Der Bundesrat beschließt eine Enquête über die in der Schweiz im Umlauf befindlichen Zahlungsmittel.

— Durchfahrt des ersten Sonderzuges deutscher Offiziere aus der französischen Gefangenschaft in ihre Heimat.

9. † Dr. med. H. Häß, Direktor der Irrenanstalt Bellenah, 52jährig.

12. † Dr. med. Ernst Geiser in Langenthal, 52jährig.

— Der Verwaltungsrat des Berner Stadttheaters verlangt für den regulären Betrieb der Spielzeit 1920/21 eine weitere Subvention von Fr. 100,000.

— Die Kosten des Ordnungsdienstes in den Streifjahren 1918/19 belaufen sich auf Fr. 12,513,795.

— Der Markkurs, der seit Oktober beständig gefallen ist, hat mit 5.90/6.15 den Tiefstand erreicht.

— † In Biel Technikumslehrer E. Clottu von Prag, geb. 1850.

13. † Stadtmissionar M. Werner von Merishausen, geb. 1855.

— Die westschweizerischen Vereine veranstalten zu Ehren von Bundespräsident Motta und der Bundesräte Chuard und Musy ein Bankett im Bürgerhaus.

— Durch Beschuß der Hauptversammlung wird der von R. v. Effinger 1854 gegründete Bern. Kant. Kunstverein aufgelöst.

15. In Interlaken wird Gemeindeschreiber Reimann zum ständigen Gemeindepräsidenten gewählt.

18. Der Regierungsrat erläßt eine Kundgebung zur Feier des hundertjährigen Geburtstages von Jakob

Stämpfli (23 II). In den Schulen soll eine Gedenkfeier stattfinden.

19. † Joh. Jak. Jenzer von Thunstetten, I. Sekretär der kantonalen Armendirektion, seit 1870 im bernischen Staatsdienst, geb. 1845.

20. Oberst Vogel tritt als Waffenchef der Kavallerie zurück.

21. Die bernische Bauern- und Bürgerpartei veranstaltet eine Sammlung zugunsten der Seuchenbeschädigten.

— Der Regierungsrat erhöht das abzugsberechtigte Existenzminimum von 1000 auf 1500 Fr.

— In Spiez werden Gräberfunde, vermutlich aus der „la Tène“-Periode gemacht.

— Die Kantonalbank schließt das Geschäftsjahr 1919 mit einem Reingewinn von Fr. 2,033,611, wovon Fr. 1,500,000 dem Staat zufallen.

22. Eine Versammlung in Spiez bestimmt, mit 327 gegen 103 Stimmen, Spiez gegenüber Interlaken als Standort des zu errichtenden Denkmals für die verstorbenen Wehrmänner des Reg. 17.

23. Im Wettbewerb für die Bebauung des Erlenau-Mettlen-Gebiets erhalten die Architekten von Gunten & Kuenz, Bern, und Ingenieur Losinger, Burgdorf, den 1. Preis.

— Vorausstellung der Schweizergruppe an der internationalen Kunstausstellung in Venedig in der Kunsthalle.

— Der Protest der eidgenössischen Beamten und Angestellten gegen die vom Bundesrat aufgestellte Vorlage für Teuerungszulagen pro 1920 veranlaßt das Finanzdepartement zu neuen Erhebungen.

25.—6. März. Bundesversammlung. Die Schutzhäftiinitiative ist mit 62,323 gültigen Unterschriften zu stande gekommen. Beratung der Völkerbundsfrage.

Die Teuerungszulagen an das Bundespersonal

(75 % Grundzulage, 2300—5000 Fr. und Ortszulage 500 Fr.) werden beschlossen, aber wegen der Referendumsklausel wird die Vorlage an die Kommission zurückgewiesen.

— Der Kartenverkauf vom 1. August zugunsten der schweizerischen Schillerstiftung und der Unterstützungs-Kasse für bildende Künstler bringt jeder Gesellschaft Fr. 25,000 ein.

— Der Regierungsrat weist das Gesuch des Gemeinderates, auf seinen Beschuß, die neue Gemeindeordnung nicht zu genehmigen, zurückzukommen, ab.

26. Stadtratssitzung. Dr. Steinmann und Ingold (F. P.) treten als neue Mitglieder ein. Gegenüber der Motion Trüssel (Revision der neuen Gehaltsordnung) wird der Antrag IgI auf Einführung einer weiteren internen Gehaltsklasse angenommen, ebenso die Vorlage betreffend Gemeindeanleihen. Der Beteiligung des städtischen Elektrizitätswerkes an schweizerischen Kraftübertragungs-Unternehmungen wird zugestimmt und dafür ein Kredit von Fr. 700,000 gewährt.

28. Zur Hebung der Wohnungsnot sind 1800 neue Wohnungen erforderlich.

— Der Zentralvorstand der bernischen Fortschrittspartei beschließt Ablehnung der Spielbankinitiative und Annahme des Bundesgesetzes über die Regelung des Arbeitsverhältnisses.

— Dem Bundesrat wird zuhanden der Bundesversammlung eine Eingabe der schweizerischen Bölkerebundsgegner übergeben, die im Beitritt eine schwere Gefahr für unser Land erblicken.

— Die Kilometer-Abonnemente der Bern-Lötschberg-Bahn werden aufgehoben.

— Regierungsrat Merz referiert in der kantonal-bernischen Schulsynode über das Lehrerbefördungsgesetz.

29. Das Berner Komitee für Wienerkinder erläßt einen Aufruf zur Erlangung von ca. 800 Freiplätzen.

— † Ingenieur Alb. Dänzer von Adelboden, geb. 1881.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2. Dr. Fritz Ernst aus Zürich spricht in der Frei-studentenschaft über die Bedeutung der russischen Literatur.

— Dr. Roman Boos aus Zürich referiert im Casino über „Sozialen Aufbau durch Dreigliederung“.

3. Bachabend Adele Bloesch-Stöcker (Violine), unter Mitwirkung von Alice Dietler (Sopran), Helene Trümpy (Oblig. Violine), Lucien Löffler (Oblig. Oboe), Franz Josef Hirt (Klavier) und eines kleinen Streichorchesters.

5. Literarischer Abend Francesco Chiesa im Grossratssaale: „Una lettura Dantesca“.

— Vortrag über „Das neue Leben“ von E. Baumann in der Kunsthalle.

6. Der erste Volksfeierabend der Volkshochschule wird im Grossratssaale durch Bildhauer Hänni eröffnet. Münsterorganist Graf spricht über das Wesen der Kammermusik. Vorträge des bernischen Streichquartetts (Beethoven, Schubert).

— Prof. Landau spricht auf Veranlassung der Gymnastischen Gesellschaft über Sport und Volksgesundheit.

8. Liederkonzert des Sänger-Doppelquartetts in der Französischen Kirche unter Mitwirkung von Walter Garraux (Violine) und Franz Chardon (Klavier) zugunsten der stadtbernerischen Ferienversorgung.

— Die Sektion Heiliggeist-Münster-Nydeck des kirchlichen Reformvereins veranstaltet im Bürgerhaus einen Familienabend. Pfarrer Boller aus Zürich spricht über Lähmungerscheinungen in der Kirche.

10. Vortrag von Dr. Eugen Greven über Fortleben und Fortentwicklung nach dem Tode.

— Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solisten: Josef Pembaur, Leipzig (Klavier), Marg. Gysin-Mahler, Basel (Sopran), Alice Dietler, Bern (Sopran), Adrienne Nahm-Tiaux, Bern (Mezzosopran); Chor: der Cäcilienverein. Werke von Mozart, Berlioz, Liszt, Mendelssohn, Andreae.

11. Prof. Henri Hauser von der Universität Paris hält im Burgerratssaal einen Vortrag über: „Les conditions économiques du monde nouveau“.

— Nach Anhörung eines Referates von Nationalrat Klöti konstituiert sich ein den ganzen Kanton umfassender Kreis des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues.

13. Prof. Burchardt spricht im Bürgerhaus über „Parlamentarische Regierung“ und über die Revision der Bundesverfassung.

— Vortrag von Dr. Astrow über russische Literatur.

15. Jubiläumskonzert des Berner Männerchors zur Feier des 50jährigen Bestehens. (Werke von Berlioz, Hégar, Bruch, Hans Huber.)

— Volkskammermusikabend des bernischen Orchestervereins. Solisten: Karl Eug. Kremer und Franz Josef Hirt (Händel, César Frank).

17. Hermann Bahr spricht im Grossratssaal über die letzten 30 Jahre deutscher Literatur.

— Kammermusikkonzert der bernischen Musikgesellschaft. Streichquartette von Beethoven und Schubert.

19. Projektionsvortrag von Prof. Heim, Zürich, im Grossratssaal über „Die Luftfarben“.

— Klavierabend Eugen Linz im Kasino. (Mozart, Bach, Haydn, Beethoven, Frank.)

— P.-D. Dr. E. v. Waldkirch referiert im Bürgerhaus über die Revision der Bundesverfassung.

— Erstaufführung von Josef Reinhardts „Lindehof“ durch das Heimatschutztheater.

20. Sonatenabend Garraud-Lang im Kasino.

22. Pestalozzifeier der Volkshochschule. Dr. Wartensweiler, Frauenfeld, spricht über „Pestalozzi als Kind, als Vater, als Grossvater“. Musikvorträge.

24. Erstes populäres Mozart-Konzert der Musikgesellschaft. Solistin Gertrud Gautschi (Sopran).

— Vortrag von Prof. M. J. Strowski, Paris, über: „La Littérature française contemporaine“.

25. Dr. H. Honegger spricht in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über „Industrielle Wohlfahrtseinrichtungen in Amerika“.

26. Klavierabend Elly Neh. (Brahms, Mozart, Schumann, Händel, Mendelssohn.)

27. Schubertabend von Gertrud Gautschi (Sopran).

— Im Bürgerhaus spricht Frau Dr. Leuch über „Die Rolle der Frau in unserer eidgenössischen Gesetzgebung“.

März 1920.

1. Die erhöhten Telegraphen- und Telephongebühren treten in Kraft.

— Die Kantonalbank eröffnet in Langnau eine Filiale.

— Das eidgenössische Luftamt wird als Abteilung des Eisenbahndepartements eröffnet.

— Das Krematorium erhält durch Stiftung drei Glasgemälde, entworfen und ausgeführt von R. Münger.

1./6. Fortsetzung der Bundesversammlung. Mit 114 gegen 55 Stimmen beschließt der Nationalrat am 3. den Beitritt zum Völkerbund unter Fassenlassen der Klausel, daß auch Amerika betrete. Für Eintritt stimmen 56 Freisinnige, 26 Katholischkonservative, 8 Liberalkonservative, 18 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerfraktion, 6 (alle) der sozialpolitischen Gruppe. Die Sozialdemokraten (geschlossen) und ferner 5 Freisinnige, 8 Katholischkonservative, 1 Liberalkonservativer, 3 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 1 Parteilos er stimmen gegen den Eintritt. Der Ständerat stimmt mit 30 gegen 6 Stimmen zu. Der Antrag Streng: Erhöhung der Taggelder auf Fr. 35 und Reiseentschädigung auf 50 Rp. pro Kilometer an die Mitglieder des Nationalrates wird mit 102 Stimmen gegen 11 Stimmen und das Bundesgesetz über die Arbeit bei den Transportanstalten mit 78 gegen 2 Stimmen angenommen. Der Ständerat behandelt die Teuerungszulagen etc. Die Geltungsdauer des Beschlusses betreffend die Vollmachten des Bundes-

rates wird auf Ende 1921 beschränkt. Nationalrat Alex. Seiler, Zermatt, erliegt im Schweizerhof einem Schlaganfall.

3. † Weinhändler Fritz Streit-Hinnen von Belpberg, geb. 1857.

6. Eröffnung der Ausstellung der dem Kunstmuseum von Fr. v. Sinner geschenkten Werke älterer Meister. (Französische Kupferstiche aus dem 18. Jahrhundert, Radierungen, vorwiegend der niederländischen Schule, zwei Blätter von Rembrandt.)

— Der Regierungsrat wählt zum Ordinarius für höhere Analysis an der Hochschule Prof. Dr. Crelier, Bern, und zum Ordinarius für synthetische Geometrie Dr. Ferd. Gonseth von Krattigen, a. o. Professor an der Universität Zürich.

7. In Köniz werden in den großen Gemeinderat 18 Bürgerliche und 12 Sozialdemokraten gewählt. Grossrat Blum, Niederscherli, wird Gemeinderatspräsident.

— Protest-Trauertagung der Arbeiterschaft für den in Moosseedorf bei einem Streit ums Leben gekommenen A. Schmid.

8. † In Aarberg Kreis-Oberförster Otto Cünier, 53jährig.

— † Joh. Bäschlin-Züblin, Präsident der evangelischen Gesellschaft, von Bern, geb. 1843.

9. † Hotelier E. R. Reinhard von Röthenbach, geb. 1881.

10. Der Regierungsrat stellt dem Stadtrat auf sein Gesuch hin den Grozratssaal für seine Sitzungen zur Verfügung.

— Der Gemeinderat wird eine Expertise zur Untersuchung und Begutachtung des geschäftlichen Betriebes des Stadttheaters anordnen.

— Das Kunstmuseum erwirbt aus Privatbesitz ein Jugendbildnis des Schulth. Niklaus Friedr. von Steiger.

— † Notar Peter Bergmann in Blankenburg, gew. Regierungstatthalter des Obersimmentals, 87jährig.

13. Unter dem Vorsitz von Rektor Dr. H. Fischer, Biel, tagt die Konferenz bernischer Gymnasiallehrer. Dr. Tieche und Dr. Blaser referieren über das Ziel der Gymnasialerziehung und die Barthischen Reformvorschläge.

— Nach einem Referat von Dr. Lüdi, Stadtrat, konstituiert sich im Casino der Verein für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge.

14. † In Zäziwil Notar Gottlieb Haldemann, 58-jährig.

15. † In St. Gallen Prof. Dr. Joh. Dierauer, ein Historiker von großem Ruf, geb. 1842. („Bund“ Nr. 116.)

— In Biel wird Dr. Guido Müller zum Stadtschreiber gewählt.

— † In Courroux Fürsprecher Jacques Farine, ehemaliger Gerichtspräsident in Delsberg, in früheren Jahren ein politischer Führer im Jura.

— Die Schweiz. Volksbank verzeichnet pro 1919 einen Reingewinn von Fr. 7,524,842.

— In der Kirche von Meiringen fördern Grabungen neue Funde zutage.

16. Der Marken- und Kartensverkauf „Pro Juventute“ vom 1—31. Dezember bringt einen Reingewinn von Fr. 450,000 ein.

— Der Bundesrat setzt für die Militärpflichtigen die alten Bestimmungen wieder in Kraft.

— Der Gesamtbetrag der schweizerischen Anleihenskommissionen beläuft sich auf Fr. 730,048,000.

— Der Bundesrat wählt zum eidgenössischen Baudirektor für den zurücktretenden Oberst Flückiger den bisherigen Adjunkten Oskar Weber.

— Unter dem Präsidium von Verwaltungsgerichtspräsident Schorer konstituiert sich ein kantonal-bernisches Komitee für den Beitritt der Schweiz zum Völkerbund.

17. Der stadtbernische Gewerbeverband wählt für den zurücktretenden Dr. Lehmann als Gewerbechefretär Wenger.

— Das Gutenbergmuseum erhält von seinem Leiter Karl Lüthy, Bern, als Grundstock für das in Aussicht genommene Pressemuseum eine Zeitschriftensammlung von 20,000 verschiedenen Exemplaren.

— Gründungsversammlung des Friedenskirchenchors.

18. In den Stallungen des Viehimporteurs Sulver wird die Seuche konstatiert.

— † In Neuenstadt Postverwalter D. Germiquet, 65jährig.

— Tit. Prof. Dr. J. Mai wird zum a. o. Professor für Chemie befördert mit einem Lehrauftrag für technische Analyse. P.-D. Dr. Russbaum erhält einen Lehrauftrag für physikalische Geographie.

19. Der Bundesrat wählt zum Chef des eidgenössischen Lustamtes Major i. G. Issler und als Nachfolger von Dr. Bleuler zum Sekretär der Handelsabteilung Dr. E. Wetter, Zürich.

— Stadtratssitzung. Rücktritt von Dr. Baumgartner. Bewilligung von Subventionen (1,800,000) zur Förderung der Hochbautätigkeit. Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission betreffend die städtische Betriebsstelle wird mit 44 gegen 13 Stimmen angenommen. Zur Sicherheit für die dem Stadttheater gewährten Vorschüsse der Spar- und Leihkasse wird der dem Stadttheater pro 1920 zukommende Anteil am Billetsteuerertrag von der Stadtverwaltung zurück behalten.

21. Gemeindeabstimmung. Von den 9 Gemeindevorlagen werden 8 angenommen, darunter der Baurechtsvertrag zugunsten von Straßenbahnhern und Gemeindeangestellten mit 12,587 gegen 4152 Stimmen; die Aufnahme eines 50-Millionen-Anleihens in Amerika mit 9487 gegen 7379 Stimmen; der Alignementsplan der Großen Schanze mit 13,979 gegen 2671 Stimmen. Die Revision der Schulorganisation (Errichtung eines Mädchengymnasiums) wird mit 11,307 gegen 4732 Stimmen abgelehnt.

— Bern. Volksabstimmung. Das Eisenbahnsubventionsgesetz und das Lehrerbesoldungsgesetz werden mit großem Mehr angenommen. Prof. Vollmar wird mit 45,395 Stimmen zum Regierungsrat gewählt.

— Eidgen. Abstimmung. Die Spielbankinitiative wird gegenüber dem Vorschlag des Bundesrates mit 273,006 gegen 216,076 Stimmen angenommen. Das Bundesgesetz über die Ordnung des Arbeitsverhältnisses mit 254,375 gegen 253,424 Stimmen verworfen.

— In Biel wird der Soz. Stucki zum Regierungstatthalter und der Soz. Ludwig zum Gerichtspräsidenten gewählt.

— Der kant.-bern. prot.-kirchl. Hilfsverein verzeichnet pro 1919 ein Defizit von Fr. 35,200.

— Für den verstorbenen Tierarzt Jost wird Fabrikant A. Roth-Obrecht, Wangen a. A., als Grossrat gewählt gegenüber dem sozialdemokratischen Kandidaten.

22. † In Langnau Weinhandler Heinrich Stahel, 69jährig.

23./31. Grossratsitzung. Beratung über Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenpest. Die Gesetze über Jagd und Vogelschutz und die Wertzuwachssteuer werden angenommen, ebenso die Dekrete betreffend Zivilstandswesen und Lehrerbesoldungsgesetz. Die Motionen Meer (Bekämpfung der Tuberkulose) und Biehly (Versicherung gegen unversicherbare Elementarschäden) werden erheblich erklärt. Die Motion Roth (Entlastung der Einkommensteuerpflichtigen, Steuerbefreiung bis 2000 Fr.) wird abgelehnt. Wahlen in das Handelsgericht.

23. Der neue große Gemeinderat von Interlaken wählt zum Präsidenten Bankdirektor Graf.

25. In Biel ergibt der Basar zugunsten des Neubaus für ein Bezirksspital Fr. 14,370.

26. Der neue Voranschlag der Gemeinde Bern für das Jahr 1920 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3,153,511 gegenüber Fr. 3,437,671 im verworfenen Budget.

— Tagung des Schweiz. Bauernverbandes im Bürgerhaus. Referenten des Hauptstrafkundums (Eintritt der Schweiz in den Völkerbund) die Bundesräte Chuard und Schultheß. Die Resolution empfiehlt den Beitritt.

26. Für den zurückgetretenen R. de Haller wird der Direktor der Freiburger Staatsbank, Ch. Schnyder von Wartensee, als Mitglied des Direktoriums der Schweiz. Nationalbank gewählt.

— † Kreis-Oberingenieur Gerold von Erlach von Bern und Bevey, geb. 1852.

— In Thun bewilligt der Stadtrat Fr. 10,000 für einen Wasserflugzeug-Hangard in der Lachen.

— Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen behandelt die Teuerungszulagen für Pensionierte und beschließt Taxerhöhungen von vorläufig 10%.

— 29. Stadtratssitzung. Stadtrat Böfinger demissioniert. Kreditbewilligung von Fr. 20,000 für den Abbruch des Turmes beim Bernerhaus in Neuenstadt. Die Vorlage über die Gemeindeordnung wird genehmigt.

— Infolge des ungünstigen Standes der Kohlenversorgung wird von der Einführung des Sommerfahrtplanes Umgang genommen.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Lichtbildervortrag Max Trmiger im Bürgerhaus über „Vier Kryptafiguren im Churer Dom“.

2. Mozartkonzert der Musikgesellschaft. Solisten: Alphonse Brun, Emile Cousin und Ernst Graf.

3. Offentlicher Vortrag von Hauptmann Ch. Gos im Bürgerhaus zugunsten der Nationalspende: „Die Schweizer Generale“, Einzelabschnitte vaterländischer Geschichte mit Lichtbildern.

4. Klavierabend Hanni Michel im Burgerratssaal. (Franck, Chopin, Schumann, Hans Huber.)

5. Kammermusikabend des Rosé-Quartetts im Kasino (Handen, Verdi, Beethoven.)
- Erstaufführung der dramatischen Symphonie „Ilsebill“ von Friedr. Kloß im Stadttheater.
- Demonstrations-Vortrag des psychologischen Schriftstellers Emil Peters im Großeratssaal über Menschenkenntnis und Charakterkunde.
6. Grieg-Abend Otto Gläser (Klavier) im Söller.
8. Der Berliner Physiologe Nicolai spricht im Großeratssaal über „Die pazifistische Aufassung der Welt“.
9. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solisten: Flona Durigo, Alt, Cornelius Tromp, Geige. (Musik aus „Orfeo“ [1608] zusammengestellt und instrumentiert von Ernst Graf. Werke von Mendelssohn, Schœck, Frix Brun.)
11. Klavierabend Franz Josef Hirt im Burgerratsaal. Werke von Beethoven, Mozart, Brahms.
12. Dr. W. Astrow spricht im Großeratssaal über Dostojewski.
14. Kammermusikabend des bernischen Streichquartetts in der Französischen Kirche (Mozart, Schubert).
- Pfarrer D. Marbach spricht am Familienabend der städtischen Reformvereine über „Völkerbund und freies Christentum“.
16. Klavierabend R. Santi—Prof. Schmid, München, im Kasino (Reger, Mozart, Brahms, Beethoven).
18. Öffentlicher Lichtbildervortrag von Dr. Rollier, Leysin, im Bierhübeli über „Die Bekämpfung der Tuberkulose“.
- Sonatenabend Kremer (Violine), Chardon (Klavier), im Kasino (Mozart, Schumann, Brahms).
- 19./21. Gastspiel der Hofopernsängerin Marie Gutehilt-Schöder, Wien, in „Liefland“ und „Carmen“.

— Konzert Adolf Busch (Violine) und P. D. Möckel (Klavier) im Kasino. (Beethoven, Schumann.)

20. Be-Bü-Ba, Berner Bühnenball auf dem Schänzli.

23. Populäres Mozartkonzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des Cäcilienvereins. Solisten: Alice Djetler, Bern (Sopran), Alphonse Brun (Violine), R. Eugen Kremer (Violine).

25. Klavierabend Prof. Schmid-Lindner, München, im Kasino (Reger, Klöse, Liszt, Schubert, Beethoven).

— Heimatschutztheater: „Vatter u Suhn“ und „Knörri und Wunderli“ von Otto v. Greherz.

— Literarisch-musikalischer Abend von Georg Küffer über Josef Reinhart mit Rezitationen aus seinen Werken. Musikbegleitung: Clara Keller (Gesang), Elsa Schwegler (Klavier).

26. Pfarrer Charles Müller, Genf, hält im Burger-
ratssaal einen Lichtbildervortrag über farbige Photo-
graphie mit Aufnahmen aus dem Wallis. Lieder-
vorträge der Union Chorale de Berne.

27./29. Klavierabend Josef Pembaur im Kasino.
(Schumann, Brahms, Chopin, Liszt.)

28. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchester-
vereins. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck,
die achte Symphonie von Anton Bruckner.

28. Gastspiel Dr. Erich Fischer im Stadttheater
„Musikalische Komödien“.

29. Adolf Frey Gedenkfeier. Dr. Rudolf Linder,
Basel, spricht über die literarische, historische und dich-
terische Bedeutung des Dichters. Rezitation von Hans
Bischoff.

30. Chopin-Tanzabend Lucienne Caravillot, Paris,
im Burgerratssaal.

April 1920.

1. Der Ertrag des Alkoholmonopols für 1919 be-
trägt 8 Millionen Franken, übertrifft somit das vorge-
sehene Ergebnis um 2 Millionen Franken.

— Gedächtnisausstellung Gustav Bollenweider in der Kunsthalle.

— Die Abhaltung der Frühjahrs-Waren- und Schau-messe wird nach zweijährigem Unterbruch wieder gestattet.

— Die Dampffschiffahrt auf dem Thunersee wird mit je 2 Kursen an Wochentagen und 4 Kursen an Sonntagen wieder aufgenommen.

2. Die für die Osterzeit angesetzten Flugtage werden wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben.

— Die an der Berner Universität bestehende „Travers-Borgstroem-Stiftung“ setzt für die besten kritischen Studien über die Ausgestaltung des Kredites in einem bestimmten Land mit Vorschlägen zur Durchführung der Verstaatlichung 3 Hauptpreise aus im Betrage von Fr. 25,000, 20,000, 10,000 und 15 Nebenpreise von je Fr. 3000.

— Gymnasiallehrer Portmann wird als Lektor des technischen und methodischen Handelsunterrichtes an der juristischen Fakultät der Hochschule gewählt.

— Der Student Mahler aus Wil (St. Gallen), der sich aus Nebermut in den Bärengraben heruntergelassen hat, wird von den Bären tödlich verletzt.

— † In Thun E. F. Frank, Zeichnungslehrer und Keramiker, 58jährig.

3. Nach den Verhandlungen zwischen dem Gemeinderat, dem Orchesterverein und dem Verwaltungsrat des Stadttheaters ist die Spielzeit 1920/21 gesichert. Dem künstlerischen Leiter soll ein kaufmännischer zugeteilt werden; Notar Borle demissioniert als Delegierter des Verwaltungsrates.

4. Schul- und Armendirektor Schenk gibt seine Demission nach beinahe 25jähriger Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates.

7. Die Burgergemeinde verwirft mit 298 gegen 227 Stimmen den Ankauf des Neuhausgutes in Béth-

lehem-Bümpliz. Die Anträge des Burgerrates, Zuschuß von je Fr. 200,000 an den Burghospital während drei Jahren, Organisationsreglement für die Burghgemeinde und für die Erteilung des Bürgerrechts werden angenommen.

— † In Laufen Dekan Konstantin Schmidlin, ein bekannter Historiker, 67jährig.

8. Der Gemeinderat wählt für den zurücktretenden Stadtgenieur Steiner, Armin Reber von Diemtigen, Stadtgenieur in Thun.

— Im Bürgerhaus konstituiert sich unter dem Vorsitz von Fürsprecher Dr. Trüssel nach einem Referat von Dr. C. von Mandach das Initiativkomitee für die Gründung der Gesellschaft der Freunde des Kunstmuseums.

8./9. Stadtratssitzung. Oberrichter Ernst und Redaktor Schürch treten als neue Mitglieder ein. Das Budget wird mit 36 Stimmen, bei vielen Enthaltungen auf bürgerlicher Seite, angenommen, ebenso die Vorschläge über Ergänzung der Gehaltsordnung und personelle Reorganisation der Finanzverwaltung. Nachkredit der Präsidial-Abteilung und Gemeinderechnung werden genehmigt. Die Bürgerlichen verhindern durch Verlassen des Saales die Abstimmung über die Erheblichkeitserklärung der Motion Zingg betreffend Konflikt im Bau- gewerbe.

9. Der frühere Schlossbesitzer von Gerzensee, B. v. Erlach, stiftet für die dortige Kirche ein von R. Münger entworfenes Kirchenfenster.

— Die Gurtenbahn verzeichnet pro 1919 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 18,040.

— Die Spielzeit am Stadttheater wird im Interesse des Personals bis Ende Mai verlängert.

10. Eine Konferenz unter dem Vorsitz von Justizdirektor Lohner im Maulbeerbaum betreffend Reorganisation der Bezirksverwaltung entscheidet sich für das Prinzip der Personalunion.

12. † Fabrikant Joh. Michael Neher von Gadmen, geb. 1833.

— Schweiz. Milchtag im Hochschulgebäude mit Referaten von Dr. Schmid, Direktor E. Wyssmann, Dr. Kürsteiner und Prof. Buri.

13. Die eidgenössische Verwaltungsrechnung schließt mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 95,655,686, worin die Kosten der Mobilmachung der schweizerischen Armee nicht enthalten sind.

— † In Bürer a. A. F. L. Ubergang, ein alter Vorkämpfer der bernischen Fortschrittspartei, 93jährig.

— † In Grindelwald alt Friedensrichter und Gemeindepräsident Mathias Schild, 71jährig.

14. Der Bundesrat empfängt den neu ernannten französischen Botschafter Allizé.

— Die Verwendung von Weißmehl zur Herstellung von Groß- und Kleinbrot wird verboten.

15. Der Ausstand im Baugewerbe, der die 48-Stundenwoche erzwingen will, umfasst die ganze Schweiz.

— Der Gesamtverlust der schweizerischen Seetransportunion für 1919 beträgt Fr. 10,698,130.

— Delegiertenversammlung der bernischen Bauern- und Bürgerpartei im Bürgerhaus. Dr. jur. Michel, Interlaken, wird mit 180 Stimmen als Nationalratskandidat für den zurücktretenden Pfarrer Häggerli bezeichnet. Dr. Laur referiert über die Völkerbundfrage.

16. Der Regierungsrat setzt für die von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Gegenden den Rechtsstillstand an.

— Der Vorstand der Genossenschaft für den Wiederaufbau der Altstadt Erlach befasst sich mit der Finanzierung des Unternehmens. Mit der Aufsicht über die Bauleitung wird Architekt Propper in Biel betraut.

17. † Mathias Schönwetter von München, seit 1877 Kontrabassist im Stadtorchester.

18. Der Zentralvorstand der schweizerischen sozialdemokratischen Partei beschließt nach Antrag Grimm den Beitritt zur dritten Internationale.

19./30. Nationalrat. Behandlung des 13. Neutralitätserichtes. Die Interpellation Belmont betreffend Wiederaufnahme der Beziehungen zur Sovietrepublik wird abgelehnt. Die Vorlage über die Teuerungszulagen an das Bundespersonal pro 1920 wird angenommen (ohne Referendumsklausel). Beratung der Staatsvertragskapitals der Kantonalbank und 10 Millionen für die Kredit von 10 Millionen bewilligt. Der Beschluss, 10 Millionen als Hypothekendarlehen zu gewähren, wird vom Ständerat verworfen. Die Interpellation Grimm (Geheime Instruktion des Militärdepartements an die Armee für den Fall eines Landesstreiks) wird von Bundesrat Scheurer beantwortet. Behandlung von Motionen und Interpellationen.

20. Rekonstituierende Versammlung der bernischen Friedensgesellschaft.

— Vertreter der oberländischen Gemeinden und Wirtschaftszweige beschließen die Gründung einer oberländischen Wirtschaftskammer.

— Prof. Max Walthard in Frankfurt wird an die Universität Zürich und zum Direktor der kantonalen Frauenklinik gewählt.

— Die Behörde des historischen Museums setzt den Eintrittspreis auf 1 Fr. fest.

24. † In Trubschachen Käsehändler Gottfr. Mauerofer-Haldimann, 78jährig.

26. Direktor G. Kunz wird Präsident der schweizerischen Verkehrszentrale.

27. † In Noirmont Abbé Etherlet, 70jährig, bekannt durch seine soziale Tätigkeit und seine historischen Arbeiten.

— † In Bern-Bümpliz Karl Schneider, Redaktor des „Schweizer Bauer“, geb. 1876.

— Der Gesamt-Passivsaldo der Betriebsrechnung der schweizerischen Bundesbahnen beträgt Ende 1919 Fr. 159,464,419.

28. † In Burgdorf Ernst Zumstein, Kaufmann, 58jährig.

— Turnausstellung des schweizerischen Kunstvereins in der Kunsthalle.

— Die Verwaltung des Burgerspitals erlässt eine Ausschreibung zum Erwerb eines Hotels im Berner Oberland zur Unterbringung seiner Pfründer bis zum Neubau des Spitals, der auf 10—12 Millionen veranschlagt ist.

— Gründung eines kantonal-bernischen Verbandes der Samaritervereine.

— Die Hausskollekte für den Berner Jugendtag ergibt einen Bruttovertrag von Fr. 21,000 zugunsten der schulentlassenen Jugend.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2. Karfreitagskonzert im Münster mit Werken von Schubert und Mozart.

3. Eröffnungskonzert auf dem Schänzli mit dem verstärkten italienischen Orchester Calligari.

6. Populäres Symphoniekonzert der bernischen Musikgesellschaft. Solist: P. D. Möckel, Zürich, Klavier (Mozart).

11. Prof. Hermann Mering spricht im Kasinosaal über die „Christliche Wissenschaft“.

— Musikalisch-literarischer Abend H. Füllig, Wien, im Großen Saal (alte Spielmannslieder).

12. Wohltätigkeitskonzert der „Société Motet et Madrigal“ in der Französischen Kirche zugunsten polnischer Studenten und der bernischen Ferienkolonie. Solistin: Wanda Ladowska, Cembalistin; „Alte polnische Musik“.

12./13. Gastspiel Alex. Moissi in „Hamlet“ und „Macht der Finsternis“.

13. Mozartkonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solist: G. F. Meader (Tenor).
14. Prof. Marx Huber referiert im Bürgerhaus über „Die Schweiz und den Völkerbund“.
- Prof. Täuber aus Wien spricht im Kasino über die Wunder Kaliforniens.
15. Vortrag von Pfarrer F. Thomas, Genf, über „La société des nations et l'idéal helvétique“.
- 15./16. Die Zytglogge-Gesellschaft bringt J. B. Widmanns bibl. Schattenspiel „Der Heilige und die Tiere“ im Kunstsalon Wyss zur Aufführung.
- 17./21. Aufführungen des Heimatschutztheaters auf dem Schängli. „Vatter u Sohn“, „Knörri und Wunderli“ von O. v. Greherz.
20. Liederabend G. F. Meader im Kasino. (Beethoven, Schumann, Schubert.)
21. Vorlesung von Münsterorganist Ernst Graf im Söller über Saiteninstrumente.
22. Prof. O. v. Greherz spricht im Bürgerhaus über „Jeremias Gotthelf“.
- Chopin-Abend Emil Frey im Burgerratssaal.
24. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. Solistin: Mary Himmle (Strauß, Mahler).
- Frühlingsfest des Kaufmännischen Vereins im Kasino.
26. François Hagen aus Zürich spricht im Grossratssaal über Holland in Wort und Bild.
27. Populäres Beethoven-Kammermusikkonzert durch das Quartett der Musikgesellschaft im Kasino.
28. Dr. H. Freudiger spricht im Kasino über die Wohnungsfrage in der Schweiz.
29. Prof. Havers hält im Bürgerhaus einen Vortrag über Sprachwissenschaft und Volkskunde.
30. Abschiedsabend für Albert Kehm im Stadttheater (Sommernachtstraum).

— Liederabend Elsa Rueß (Sopran) aus Riga zugunsten der Unterstützungsklasse des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche.

Mai 1920.

1. Demonstrationsumzug von zirka 8000 Personen. Auf dem Bundesplatz sprechen bei schwacher Beteiligung die Stadträte Zehnder und Zingg und Gemeinderat Grimm. Die Maifeier vollzieht sich in der ganzen Schweiz in aller Ruhe.
- Beginn der 24-Stundenzählung.
2. † In Großhöchstetten C. R. Gottlieb Bühlmann, 75jährig.
- Mittelländisches Schwingfest in Wabern.
- Eröffnung der Ausstellung „Buchdruck, Graphik, Weltpresse“ im historischen Museum.
- Gemeindeabstimmung in Bern. Sämtliche Vorschlägen sind angenommen. (Gemeindeordnung 14,071 gegen 3600 Stimmen. Budget 1920 8932 gegen 8912 Stimmen. Ergänzung der Gehaltsordnung 9734 gegen 7932 Stimmen.
3. In der Delegiertenversammlung der neuen helvetischen Gesellschaft in Burgdorf spricht Dr. C. A. Schmid, Zürich, über „Die notwendigen Grundlagen der Bevölkerungspolitik in der Schweiz“.
4. Öffentlicher Diskussionsabend der Fortschrittspartei mit einem Referat von Dr. Mori über handels- und zollpolitische Tagesfragen.
5. Der Bundesrat setzt den Maximalbeitrag für die Verbilligung des Brotes der Personen mit bescheidenem Einkommen auf 9 Rp. an, 6 Rp. fallen zu Lasten der Kantone und Gemeinden. Die Tagesmenge pro Person beträgt 250 Gramm. Vom 1. April weg ist auch eine Einschränkung in der Abgabe von Milch eingetreten.
- Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat die Aufnahme eines Anleihens von 20 Millionen Fran-

ten. Davon 10 Millionen für die Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank und 10 Millionen für die Elektrifizierung der Nebenbahnen.

7. Diskussionsabend der Fortschrittspartei im Bürgerhaus über das Valutaproblem. Referenten: Bankpräsident Hirter und Redakteur Kellenberger.

8. Delegiertenversammlung des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues mit einem öffentlichen Diskussionsvortrag.

— Die kantonale Aerztegesellschaft beschließt die Schaffung einer schweizerischen Aerztezeitung.

— † Art.-Oberst Adolf Gugger, gew. Redaktor der „Confidantia“, von Bern, geb. 1856.

9. † Pfarrer Carl Hänni in Mühleberg im 53. Altersjahr.

— † Buchdrucker Fritz Käser von Leimiswil, geb. 1857.

— Volkstag in der Reitschule für den Völkerbund. Referenten Bundesrat Scheurer, alt Grossrat César, Stadtrat Franzoni, Nationalrat Schüpbach, Nationalrat Seiler (dagegen).

10. † In Habkern Pfarrer Gottlieb Jordi, 68-jährig.

— Der Verwaltungsrat des Stadttheaters wählt zum artistischen Leiter den bisherigen Spielleiter, Carl Ludwig Peppler.

11. Delegiertenversammlung der ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern mit einem Referat. von Prof. Moos, Zürich, über „Die Einrichtung und Anpassung unserer landwirtschaftlichen Betriebsweise an die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse“.

12. Der Verkehr mit Motorfahrzeugen aller Art ist bis zum 15. August Sonntags von 12 Uhr mittags bis 7 Uhr abends verboten.

— Der Bundesrat erlässt einen Aufruf an das Schweizervolk zum Beitritt der Schweiz in den Völkerbund.

14. Rückgang der Fleisch- und Eierpreise.

— Stadtratssitzung. Die Motion Bingg (Konflikt im Baugewerbe wird mit 32 soz. gegen 10 bürgerl. Stimmen erheblich erklärt. Kreditbewilligung von Fr. 100,000 für die Abgabe verbilligter Milch. Revision von Verordnungen und Landverkauf werden genehmigt. Stadtpräsident Müller beantwortet die Interpellation betreffend Beschwerde gegen das Gemeindebudget.

— Kommunistenversammlung auf dem Bundesplatz.

15. † Dr. med. Max Pfotenhauer, eidgen. Beamter, von Bern, geb. 1862.

— † Prof. Dr. Ernst Hefz von Dürrenroth, seit 1884 Lehrer der Tierheilkunde, langjähriger Vertreter der freisinnigen Partei im Stadtrat, geb. 1860.

— Das Kunstmuseum erhält als Schenkung die Studien und Skizzen des Malers A. G. A. von Bonstetten (1796—1879).

15./16. Eidgenössische Volksabstimmung. Der Beitritt zum Völkerbund ist angenommen. Eine gewaltige Agitation ist vorangegangen. 11½ gegen 10½ Stände. Stimmbeteiligung 76 %. Volksstimmen 414,954 Ja, 322,886 Nein. Verwerfende Kantone: Uri, Schwyz, Glarus, Zug, Schaffhausen, Baselland, Baselstadt, Solothurn, Aargau, Zürich, St. Gallen, Appenzell.

17./20. Grossratssitzung. Kreditbewilligungen, u. a. Fr. 30,000 für die Restauration von Kirchenfassade und -giebel in Bellerah. Interpellation Dr. Hagen betreffend die Wahl von Prof. Howald zum Kantonsarzt. Interpellation Gnägi betreffend Maßnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche. Das Dekret über Vermögensverwaltung und Rechnungswesen der Gemeinden wird angenommen. Eine sozialdemokratische Eingabe betreffend Erhöhung der Taggelder auf Fr. 20 und 50 Rp. Entschädigung pro Kilometer geht an die Regierung. Beteiligung des Staates an der Elektrifizierung verschiedener Dekretsbahnen. Der Staatsbeitrag an die Lungengeheilstätte in Heiligenschwendi wird auf Fr. 45,000 erhöht.

Justizdirektor Lohner beantwortet die Motion Jakob betreffend Volkswahl der Ständeräte. Die Motion wird mit 78 gegen 38 Stimmen abgelehnt. Die Erhöhung des Steuerfußes wird trotz Opposition der Sozialdemokraten mit großem Mehr angenommen. Beratung der Steuerungszulagen. Es sollen vorläufig $\frac{3}{4}$ ausgerichtet werden. Dr. H. Dürrenmatt wird mit 91 von 131 Stimmen Präsident der kantonalen Refurkskommission. Adolf Ramstein, Rikenbach, geb. 1863 (Bauern- und Bürgerpartei) wird mit 121 von 135 Stimmen zum Grossratspräsidenten gewählt. Fürsprech F. Bühlmann wird mit 103 von 145 Stimmen I., Nationalrat Grimm mit 53 von 77 Stimmen II. Vizepräsident. Präsident des Regierungsrates wird Stauffer mit 83 Stimmen, Vizepräsident: Burren mit 85 Stimmen. Das Dekret, Verlegung der Zwangserziehungsanstalt nach dem Tessenberg wird angenommen. Justizdirektor Lohner beantwortet die Interpellation Bucher betreffend Bekämpfung der Miet- und Wohnungsnot.

18. † Oberstlt. A. Grossglauser von Münsingen, gew. Notar in Schüpfen, geb. 1864.

19. Der Bundesrat ermächtigt das Volkswirtschaftsdepartement, sich mit Fr. 500,000 an der Genossenschaft für Warenaustausch zu beteiligen.

— Die Gemeindeabstimmung vom 2. Mai über den Voranschlag für das Jahr 1919 wird wegen Nichtversiegelung des Abstimmungsmaterials vom Regierungstatthalter kassiert.

22. † Rudolf Heim, Architekt der städtischen Baudirektion, von Wilderswil, geb. 1852.

23. † Dr. Rudolf Fischer, seit 25 Jahren Lehrer am städtischen Gymnasium, ein bekannter Historiker und geschätzter Mitarbeiter des „N. Berner Taschenbuchs“, geb. 1869.

— Kantonaler Altzofingertag in Muri mit einem Vortrag von Nationalrat Dr. R. König über den Be-

völkerungsaustausch zwischen Stadt und Land, seine volks- wirtschaftliche und geschichtliche Bedeutung.

24. Der schweizerische Fürsorgeverein stellt im Bürgerhaus Arbeiten von Taubstummen aus, darunter künstlerische Glasmalereien und Reproduktionen von Bildhauerarbeiten.

— † Ingenieur Hans von Känel von Reichenbach, geb. 1895.

25. In der Kunsthalle Ausstellung von Werken schweizerischer Graphik (Bamberger, Cardinaux, Mangold) und Bilder von Hermann Huber, Hellwig, Steinhof und Stocker.

— † Theophil Ammann-Hafner von Oerlikon, Direktor der Gornergratbahn, geb. 1872.

— † In Thun Gemeinderat Emil Müller-Gisiger, Kaufmann, 59jährig.

26. Der Maler und Plastiker Fr. Schausenbühl stellt im Kasino seine Werke aus.

— Das Berner Kunstmuseum erhält als Legat des im Mai verstorbenen Hector Hodler eine Sammlung von Oelstudien und Handzeichnungen Ferdinand Hodlers.

— † In Basel Dr. phil. Johannes Bernoulli, Historiker, erster Vorsteher der schweizerischen Landesbibliothek in Bern von 1895—1908, im 57. Altersjahr.

27. † In Grosshöchstetten Dr. Hans Gliott, Arzt, im 43. Altersjahr.

— † In Adelboden Hotelier Gurtner-Zossi.

— Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung den Ankauf eines Teils der Liegenschaft Simon-Bourgeois an der Monbijoustrasse für ein neues eidgenössisches Verwaltungsgebäude.

28. Der Bundesratsbeschluss vom 22. Februar 1916 über den Nachrichtendienst zugunsten einer fremden Macht wird aufgehoben. Damit gehen die Funktionen des außerordentlichen Bundesanwalts, Oberrichter Bäschlin, zu Ende.

— Die Taxen der öffentlichen Camionneure werden um 100% erhöht.

29. † In Burgdorf Technikumslehrer Ingenieur Walter Fluri, 46jährig.

— Die eidgenössische Flugpost wird aufgehoben.

30. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag bestätigt Nationalrat Grimm als Parteipräsident.

— Die Kirchgemeinde der Pauluskirche bestätigt durch Nichtausschreibung der Pfarrstelle Pfarrer B. Pfister.

— Erste Wahlversammlung der Friedenskirchgemeinde, an der sich auch die Frauen beteiligen. Gerichtspräsident Otto Witz wird zum Präsidenten der Kirchgemeinde und Adjunkt Fr. Gerber-Heiniger zum Präsidenten des Kirchgemeinderates gewählt.

Vorträge, Konzerte, Theater.

4. Ehrenabend für Max Elmhorst zum 40jährigen Bühnenjubiläum im Stadttheater (Hoffmanns Erzählungen).

4., 11., 18., 25. Populäre Beethovenkonzerte der bernischen Musikgesellschaft.

5./7. Gastspiel Bernardo Bernardi: „Carmen“, „Rigoletto“.

6. Klavierabend Olga Ochsenbein im Burgerratsaal (Bach, Busoni, Beethoven, Brahms, Chopin).

6./11. Gastspiel Dr. Erich Fischer: „Musikalische Komödien“ auf dem Schänzli.

9. Konzert des „Orchestre Lamoureux de Paris“ im Kasino.

12., 20., 26. Gastspiel G. F. Meader: „Die Zauberflöte“, „Rigoletto“, „Martha“.

13. Gastspiel der Wiener Maifestspiele im Stadttheater: „La Tarantelle de la mort“, „Micarème“, Musikedivertissement mit Grete Wiesenthal.

— Literarisch-musikalischer Abend der Volkshochschule.

15. Vladimir Lebedeff, Marineminister in der prov. Regierung Kerensky, hält einen Vortrag über Russland.

16., 21., 28. Gastspiel Mizzi Buschbeck und G. F. Meader: „Madame Butterfly“.

18. Abschiedsabend Margarete Konrad: „Sophie“.

26./27. Aufführungen des Heimatschutztheaters: „D's Schmofer Lisi“ von O. v. Greherz.

28. Lichtbildervortrag von Frau Edgar Munzinger im Grossratsaal: „Mit der schweizerischen Studienkommission nach Amerika“.

29. Künstlerfest „Maiennacht“ des Stadttheaters im Kasino zugunsten der Maispielzeit.

— Volkssymphoniekonzert des Orchestervereins. Solisten: Helene Kuhn (Klavier), Beethoven, Mozart.

29./30. Im Schänzlitheater Dr. Erich Fischers „Musikalisch: Komödien“.

30. Gastspiel Bernardo Bernardi — Abschiedsabend Fritz Blankenhorn: „Der Troubadour“.

31. Abschiedsabend Annie Aley—Gertrud Bornholst: „Die Fledermaus“.

Jun i 1920.

3. Das Kantonalschützenfest in Interlaken wird wegen der Maul- und Klauenseuche verschoben.

— Der Regierungsrat erlässt wegen der immer weiter um sich greifenden Maul- und Klauenseuche ein Versammlungs- und Häuslerverbot. Für den Seuchebewachungsdienst wird die Landsturm-Füsilierekompanie II./29. aufgeboten.

— Die eidgenössische Bundesverwaltung zählt ein Personal von 35,000 Köpfen.

5./6. Schweizerischer Arztetag in Bern mit Vorträgen von Prof. Asher, Fürsprech Trüeb, Prof. Rottmann und Prof. Roux, Lausanne.

— Zentralfest der Helveter in Langenthal mit einem Referat von Dr. Egger über „Unsere Auslandsvertretung“.

6. Christkatholische Nationalsynode der Schweiz im Grossratsaal. Pfarrer Meier, Olten, hält einen Vortrag über: „Vor fünfzig Jahren“.

— Der obere Grindelwaldgletscher wächst täglich um 30 Zentimeter.

7. Der Einigungs vorschlag des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements im Bauarbeiterstreik wird vom schweizerischen Baumeisterverband angenommen. Die Arbeit wird zu den Arbeitsbedingungen vom Sommer 1919 wieder aufgenommen.

7./27. Bundesversammlung. Behandlung von Motiven, Interpellationen und Geschäftsbericht. Betreffend den Ausführungsbeschluß zum Kriegssteuerartikel stimmt der Nationalrat mit 87 gegen 61 Stimmen dem Ständerat zu. Für die Erwerbung der Liegenschaft Meier in Ostermundigen werden Fr. 145,000 bewilligt. Angenommen werden: Der Kommissionsantrag betreffend internationale Schiedsverträge, die Vorlagen über die Ruhegehälter der Bundesrichter und eidgenössischen Versicherungsrichter, über Taxmaßnahmen der Eisenbahnunternehmungen (115 gegen 42 Stimmen) und Zollzuschläge, betreffend Errichtung neuer Gesandtschaften (72 gegen 17 Stimmen), betreffend Teuerungszulagen an die pensionierten Bundesbahner (Zustimmung zum Ständerat), die Organisation des Versicherungsgerichts, die Ruhegehälter der Mitglieder des Bundesrates und die Novelle zum Bürgergesetz mit 86 gegen 9 sozialistische Stimmen und der Bundesratsbeschluß über Rekrutenausrüstungen mit 101 gegen 31 Stimmen. Die Verantwortlichkeitsbeschwerde im Basler Streikprozeß wird mit 105 gegen 26 Stimmen abgewiesen. Die Vorlage über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung wird nach Antrag de Dardel-Müller mit 88 gegen 42 Stimmen auf die September-Session verschoben.

8. Erhöhung der Zuckerpreise um 40—50 Rp. pro Kilogramm.

10. Fräulein Dr. M. Herking wird als Lektor für französische Sprache an der Lehramtschule gewählt.

— Der Regierungsrat beschließt Nichteintreten auf die Kassation der Budgetabstimmung vom 2. Mai.

— † Oberst Ernst Ruchti, Tierarzt und städtischer Polizeiinspektor, von Moosaffoltern, geb. 1865.

11. Stadtratssitzung. Kreditbewilligung von 25,000 Franken für den Wiederaufbau des abgebrannten Pächterhauses in der Elsenau nach der Weisung und den Plänen des städtischen Bauinspektors, von Fr. 24,500 und Fr. 73,000 für elektrische Anlagen. Nachkredit von Fr. 1,270,000 für die Korrektion des Sulgenbachs und Fr. 100,000 für Brot zu reduzierten Preisen. Durch die neue Gemeindeordnung treten 4 nichtständige Gemeinderatsmitglieder (Küenzi, Indermühle, Reinhard, Z'graggen) und durch Demission Gemeinderat Schenk aus. Der Präsident widmet den Ausscheidenden Worte der Anerkennung und des Dankes.

11. Außerordentliche Grossratssitzung. Vorsitz Präsident Ramstein. Beratung über Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.

12. Die Privatblindenanstalt Köniz erwirbt das Faulenseebad.

14. Gemeindeabstimmung. Wahlen: Stadtpräsident G. Müller wird mit großem Mehr bestätigt. Gemeinderäte: Sozialistische Stimmen 69,591, Vereinigte bürgerliche Parteien 72,168 Stimmen, Grütlianer 5443 Stimmen. Gewählt sind H. Lindt (kons.), bish., mit 20,168 Stimmen. Dr. P. Guggisberg (Gewerbepartei) 19,354 Stimmen. J. Raaflaub, Staatsanwalt (Fortschrittspartei) 19,284 Stimmen. O. Steiger, Polizeiinspektor, (Bürger- u. Bauernp.) 13,362 St. = 4 Bürgerliche; G. Müller, bish., 20,235 Stimmen, O. Schneebberger 19,968 Stimmen. R. Grimm 19,681 Stimmen = 3 Sozialdemokraten. Grütlianer = 0. Stadträte: Grütlianer 1 Vertreter,

Sozialdemokraten 19 Vertreter (statt 20), Evang. Volks-
partei 1 Vertreter, Fortschrittspartei 7 Vertreter, Ver-
einigung bürgerl. Parteien (Konserv., Gewerbe- und Bür-
gerpartei, Bürger- und Bauernpartei) 12 Vertreter. Die
Sozialdemokraten behalten im Stadtrat von 80 Mitglie-
dern mit 41 Vertretern die absolute Mehrheit, verlieren
aber im Gemeinderat die Majorität. Die 5 Vorlagen
werden angenommen: Notbudget pro 1920, Kreditbewill-
igung zur Förderung der Hochbautätigkeit, Nachkredit
von Fr. 290,000 für das städtische Lebensmittelamt pro
1918, Revision der Verordnung betreffend Bezug neu
erstellter Wohnungen der Gemeinde Bümpliz, Revision
des Baureglements für die Gemeinde Bümpliz. (Auto-
dienst für gebrechliche bürgerliche Stimmberchtigte.)

15. G. Müller demissioniert als Stadtpräsident und
Finanzdirektor.

16. Das Divisionsgericht 3 verurteilt den schon am
10. April 1919 in contumaciam verurteilten und nun aus
Rußland zurückgekehrten alt Nationalrat Platten zu 6
Monaten Gefängnis und den Kosten. Die Refurs-
beschwerde wird am 24. Juli vom Kassationsgericht ab-
gewiesen.

17. Aus den Mitgliedern der im Kartell der drei
bürgerlichen Listen gewählten neuen Stadtratsmitgliedern
konstituiert sich die „Vereinigte bürgerliche Fraktion“ mit
Direktor Pfister als Präsident und Dr. Wettstein als
Vizepräsident.

— Bei den Abräumungsarbeiten der Altstadt Erlach
wird eine germanische Begräbnisstätte aus dem 7. Jahr-
hundert aufgedeckt.

18. † Samuel Gysi, Tapezierermeister, von Buchs,
geb. 1850.

19. † Ingenieur Alfred Rothenbach-Mühlemann in
Saronno, langjähriger Direktor des städtischen Gas- und
Wasserwerks, von Schüpfen, 80jährig.

— † A. Loosser-Boesch, gew. Vorsteher des Insti-
tuts Grünau, 81jährig.

— † Bahnnarzt Friedr. Troyler von Schlierbach, geb. 1884.

20. Jahresversammlung des bernischen historischen Vereins in der Enge. Für den zurücktretenden Prof. H. Türler wird Dr. H. Dübi zum Präsidenten gewählt. Dr. Léon Kern hält einen Vortrag über das Kluniazenser Priorat Hettiswil. Dr. O. Tschumi orientiert im Reichenbachwald über dortige römische Fundstätten.

— Die Hauptversammlung des Roten Kreuzes, Section Bern-Mittelland, wählt für den zurücktretenden Dr. Kürsteiner, der zum Ehrenmitglied ernannt wird, Oberst E. Wildbolz zum Präsidenten.

— Oberländisches Musikkfest in Meiringen.

— Der ehemalige Gemeinderat und städtische Armendirektor Friedrich in Biel ist wegen Unterschlagungen im Betrage von Fr. 52,000 zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

21. Außerordentliche Grossratsitzung zur Behandlung des Vertragsentwurfs über die Aufnahme eines 10-Millionen-Anleihens. Finanzdirektor Vollmar und Dr. Brand, Präsident der Staatswirtschaftskommission, referieren. Das Anleihen ist zu 6% zu verzinsen und am 1. Juli 1930 zurückzahlbar. Die Uebernahme erfolgt durch die kontrahierenden Banken fest zum Kurse von 97 1/2 %. Der Antrag des Regierungsrates wird mit 122 Stimmen angenommen.

22. † Charles Lüzelschwab, gew. langjähriger Lehrer am städtischen Gymnasium, von Magden, geb. 1852.

23. Oberstl. Alphonse von Wattenwyl, gew. Instruktionsoffizier der Infanterie, geb. 1851.

— Für den verstorbenen Prof. Ernst Heß wird Tierarzt Dr. Wyßmann in Neuenegg zum Professor an die veterinär-medizinische Fakultät gewählt.

24. Vereinigte Bundesversammlung: Wahl von 3 Mitgliedern in das eidgenössische Versicherungsgericht. Nach dem gemeinsamen Vorschlag sämtlicher Fraktionen

werden gewählt: Segesser Louis, Luzern (kath.), Berta G., Lugano (freis.) und Dr. Studer, Winterthur (soz.). Ersatzmänner: alt Nationalrat Buri, Fraubrunnen, Ristler, Fürsprecher, Biel und Kantonsrichter Gabus, Neuenburg.

26./27. Alt-Freistudententagung in Bern und auf dem Gurten.

26. Die Gemeinderechnung pro 1919 ergibt einen Ausgabenüberschuss von Fr. 1,189,038, ein um 7,613,196 günstigeres Resultat als vorgesehen war.

28. Die Hochschule zählt im laufenden Sommersemester 1743 immatrikulierte Studenten und 246 Hörer.

30. Die eidgenössische Kriegsgewinnst euer ergibt einen Bruttoertrag von Fr. 542,234,690.86.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Kirchenkonzert Ilona Durigo-Ernst Graf, zu gunsten der Studienbibliothek der Musikgesellschaft.

9. Symphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche. (Mozart, Quantz, Huber.)

10. Literarischer Abend Gabriele Reuter im Grossratsaal. (Aus eigenen Dichtungen.)

11. Gemeinderat Dr. Häberlin, Zürich, referiert im Bürgerhaus über „Moderne Städtepolitik“.

12. Wohltätigkeitsfest des Jüd.-Akadem. Unterstützungsvereins im Kasino.

12./13. Jubiläumskonzerte der Berner Liedertafel zur Feier ihres 75jährigen Bestehens. Mitwirkende: Der Cäcilienverein und das verstärkte Stadtorchester. Solisten: Ilona Durigo (Alt), G. Farnham Meader (Tenor), Alice Dietler (Sopran).

1. Konzert: Werke von Andreae, Brahms, Fritz Brun, Mozart, Munzinger, Palestrina, Reger, Schoedl, Schubert.

2. Konzert: Requiem von Hector Berlioz.
Solistenmatinee mit Werken von Berlioz.

13. Volksfeierabend in der Kirche zu Köniz. Prof. O. von Greherz spricht über Jeremias Gotthelf. Vorträge des Blindenchors.
14. Öffentliche Versammlung des Frauenstimmrechtvereins im Grossratsaal mit Referaten von Frau Lindemann, Württemberg, Miss Ford, England, Mrs. Hamilton Lewis, Chicago und Mrs. Jacob Baur, Chicago.
15. Beethoven-Abend in der Französischen Kirche, veranstaltet von der Hilfsaktion der Telegraphen- und Telephonbeamten Berns für die notleidenden Wienerkinder.
17. Prof. G. de Reynold spricht im Grossratsaal über „Jeanne d'Arc et Nicolas de Flue“.
18. Schubert-Abend des bernischen Orchestervereins in der Französischen Kirche.
23. Volkskammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. (Pfitzner, Brahms, Beethoven.)
25. Wohltätigkeitskonzert des Lehrergesangvereins in der Französischen Kirche.
26. Kunsthallefest, zugunsten des bernischen Orchestervereins.
27. Wohltätigkeitskonzert in der Heiliggeistkirche, zugunsten der Ferienversorgung des Hilfsvereins.
30. Arien- und Duettenabend Mattia Battistini und Ahres Borghi-Berni im Kasino.

Juli 1920.

1. Im Kasino konstituiert sich die Gesellschaft der Freunde des Kunstmuseums mit Dr. R. v. Tavel als Präsident.

— Die Schweiz hat im Jahre 1919 über 43,000 ausländische Kinder zu einem Kuraufenthalt aufgenommen und dafür zirka 10 Millionen Franken verausgabt.

— Die ersten elektrischen Züge fahren durch den Gotthardtunnel.

— Der elektrische Betrieb auf der Spiez-Erlenbach=linie wird aufgenommen.

— In Biel tritt die Lustbarkeitssteuer in Kraft.

— Stadtratssitzung. In die Geschäftsprüfungskommission werden gewählt: Dr. Steinmann (Fortschritts=partei) und Dr. Freudiger (Soz.). Bei der Verteilung der Direktionen lehnt Ig im Namen der sozialdemokratischen Partei die Verantwortung für die Finanzverwaltung ab. Der Beteiligung der Gemeinde mit Fr. 40,000 an der Wohnungsbaugenossenschaft „Viktoriarain“ wird zugestimmt.

2. † Paul Pfeifer, Unternehmer, 47jährig.

3. † In Thörigen Amtsnotar J. J. Tschumi, im 64. Altersjahr.

— Das 25=Millionen=Dollarsanleihen der Eidgenossenschaft mit einer amerikanischen Bankfirma wird abgeschlossen. Dauer 20 Jahre. Rückzahlung nach 10 Jahren möglich. Zinssfuß 8%, Uebernahmekurs 94%, Emissionskurs al pari. 15 Millionen fest, 10 Millionen werden aufgelegt.

4. Versammlung des Hochschulvereins in Burgdorf mit einem Vortrag von Prof. K. Marti, Bern, über „Die Sintfluterzählung im Alten Testamente und in den Heilinschriften“.

— Die Sammlung für den Dr. Regli=Fonds zugunsten der Säuglingsfürsorge ergibt Fr. 14,000.

— Kunsthalle: Ausstellung der „Freien Künstlervereinigung Zürich“.

— Versammlung des Vereins schweizerischer Literaturfreunde in Brienz mit einem Vortrag von Zentral=präsident Aellen über Heinrich Federer.

6. † In Thun Oberst Eduard Rubin, Direktor der eidgenössischen Munitionswerkstätte, 74jährig.

— Das vom Kanton Bern aufgelegte, von den Banken fest übernommene Staatsanleihen von 10 Millionen Franken wird mit 11,265,000 Franken überzeichnet.

10. Abstimmung. Der von den vier bürgerlichen Parteien vorgeschlagene Gemeinderat H. Lindt wird bei 23% Stimmabstimmung mit 4,467 Stimmen zum Stadtpräsidenten gewählt. (Stimmabstimmung der Sozialdemokraten und Grütlianer). Die Kanalisation des Sulgenbachs wird mit 4464 Stimmen angenommen.

13. † Durch Unglücksfall Emil Tobler, Direktor der Aktiengesellschaft „Chocolat Tobler“, geb. 1873.

14. Obertelegraphendirektor Vanoni gibt seine Demission. Die Stelle wird nicht mehr besetzt.

15. † Oberrichter R. Gasser von Burgdorf, geb. 1865.

— Der Bundesratsbeschluß über Erleichterungen in der Fremdenkontrolle tritt in Kraft.

16. Ausstellung von Werken alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann. (Aberli, Freudenberger, Mind, Dunker, Lory usw.)

— Ausstellung von Hodlers „l'Elu“ im Kunstmuseum.

— Der Regierungsrat wählt zum Nachfolger von Prof. Havers als Ordinarius für klassische Philologie Dr. A. Debrunner, zurzeit Dozent in Greifswald.

— Stadtratsitzung. Kreditbewilligung von 140,000 Franken für die Anschaffung von Bleikabeln bei einer italienischen Firma. Finanzdirektor Guggisberg und Gemeinderat G. Müller beantworten die Interpellation Dr. Steinmann betreffend die Finanzlage der Gemeinde.

— Es macht sich eine starke Vermehrung der Ein- und Ausfuhren bemerkbar.

17. Der akademische Senat der Universität wählt zum Rektor für 1920 Prof. Otto Schultheß.

17./18. Tagung des schweizerischen Stenographenvereins Stolze-Schrey, zugleich 50jähriges Jubiläum.

18. † Schulinspektor F. Wittwer von Trub, geb. 1850.

— Der Ausgabenüberschuss der Bieler Gemeindebetriebsrechnung beträgt Fr. 1,041,963.25.

— Eine Versammlung ehemaliger Schüler des städtischen Gymnasiums beschließt die Gründung eines Vereins zur Unterstützung von Schulreisen.

— Die Alkoholverwaltung verzeichnet einen Einnahmenüberschuss pro 1919 von Fr. 8,305,159.63.

— Wegen der Maul- und Klauenseuche übernimmt die Gemeinde Bern einen Gemüseverkauf an Markttagen.

— Am Mönch verunglücken tödlich die Bergsteiger Weiß und Merz.

21. † In Riggisberg Grossrat Emil Wüthrich, 57-jährig.

— † In Biel Progymnasiallehrer S. Neunenschwander, geb. 1851.

26. † Nationalrat Emil Dübi von Schüpfen, Generalsekretär des schweizerischen Eisenbahnerverbandes. Einer der geschicktesten und geachtetsten Verfechter der sozialdemokratischen Partei, geb. 1874.

— Einweihungsfeier des zum Gemeindehause umgebauten Schlosses in Bümpliz.

27. Der Gemeinderat wählt zum Vizepräsidenten Gust. Müller.

28. Schwere Krise in der schweizerischen Uhrenindustrie.

30. † Albert Rohr, Bäckermeister, von Bern, geb. 1864.

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Prof. F. W. Foerster aus Zürich spricht in der Aula der Hochschule über „Die gegenseitige Erziehung der Rassen und Kulturen“.

6. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche. Solist: R. E. Kremer (Violine). Werke von Weber, Spohr, Schumann.

8. Dr. R. Steiger, Dornach, spricht im Grossratsaal über „Die Anthroposophie, ihr Wesen und ihre philosophischen Grundlagen“.

10. Kammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins. (Max Reger.)

August 1920.

1. Augustfeier. Die Stadt ist festlich geschmückt und glänzend illuminiert. Überall Kundgebungen vaterländischer Begeisterung.

— † In Moosseedorf Alex. Häberli, gew. Baumeister, 62jährig.

2. Auf dem Narestausee wird ein für den öffentlichen Verkehr bestimmtes Motorboot in Betrieb gesetzt.

— Die finanzielle Lage der Gemeinde Bern wird nach Regierungsratsbeschluß von einer Kommission geprüft (Nationalrat Bühler, Frutigen; Subdirektor Scherz, Bern; alt Grossrat Kindlimann, Burgdorf).

5. † Gymnasiallehrer F. Centurier von Lausanne, geb. 1875.

6. Oberstdivisionär Sonderegger wird definitiv zum Generalstabschef ernannt.

11. † Dr. Udo Bion, Bibliothekar der schweizerischen Landesbibliothek, von St. Gallen, geb. 1866.

13. † In Wangen Kaufmann Em. Vanz, 60jährig.

15. Kunsthalle: Ausstellung L. Moillet, C. Felber, E. Hodel, A. Holzmann, Erika von Räger.

— Auf der Strecke Bern-Spiez wird der elektrische Betrieb aufgenommen, die Gürbetalbahn folgt am 16., Spiez-Interlaken-Bönigen am 21. August.

— Die Friedenskirchgemeinde wählt zum 1. Pfarrer Hans Bläser, Pfarrer an der Heiliggeistkirche, zum 2. Otto E. Straßer, zurzeit Pfarrer in Bruntrut. Die französische Kirchgemeinde bestätigt einstimmig Pfarrer Willemier.

16. † In Kirchdorf Ludwig von Steiger, fgl. preuß. Hauptmann a. D., geb. 1868.

— Tagung des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins mit Vorträgen von Ing. Fr. Steiner, Arch. Daxelhofer und Ing. C. Andreae, Zürich.

17. † In Biel Albert Schorer, alt Pfarrer, 83-jährig.

— Das Budget 1920 wird vom Regierungsrat ratifiziert und tritt in Kraft.

20. Die Gehälter des städtischen Personals können nicht ausbezahlt werden.

— Die in Thun einlaufenden Züge haben seit dem 16. alle elektrischen Betrieb.

— † Dr. Aug. Erb, Redakteur, von Rheinau, geb. 1862.

21. † In Kandersteg Pfarrer Albert Stettler von Bern, der verdienstvolle, hochgeschätzte Seelsorger der Nydegggemeinde, geb. 1862.

25. † Hans Körber, gew. Buchhändler, im 88. Altersjahr.

27. † In Biel Dr. Alfred Grüter, Arzt, 48jährig.

— In der Helmkuhle der Kirche von Köniz werden bei Reparaturen Urkunden, Schriftstücke, Münzen und Proklamationen von 1802 gefunden.

27. Stadtratssitzung. Die verstorbenen Mitglieder Dübi und Dr. Erb werden ersetzt durch Bieri und Küedi, der zurücktretende Oberrichter Ernst durch A. Bürgi. Neu treten ein Degen und Pfister. Gegen den Antrag des Gemeinderates wird Lehrer Marti (soz.) an die Primarschule in Bümpliz gewählt, die bürgerlichen Parteien stimmen geschlossen dagegen. Ing. Ferd. Rothplez wird in die Kommission des Elektrizitätswerkes gewählt. Kreditbewilligungen.

— Einweihung der von Grossrat Kindlimann dem Gymnasium in Burgdorf gestifteten Sternwarte.

28. Die Grenzbewachungstruppen werden aufgelöst.

29. Schlussfeier des auf dem Beatenberg abgehaltenen Weltbundkongresses für Freundschaftsarbeiten der Kirchen im Münster. Ansprache von Prof. Pfr. Hadorn.

30. Die französischen Silberscheidemünzen verlieren ihre Gültigkeit.

Vorträge, Konzerte, Theater.

8., 25., 31. Volkssymphoniekonzerte des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche.

21. Volkskammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins.

September 1920.

4./5. Wohltätigkeitsmesse auf der Schützenmatte zugunsten der Säuglingsfürsorge (Ertrag Fr. 44,257).

6. Demonstrationsversammlung der seeländischen Arbeiterschaft in Biel. Die Nationalräte Grimm, Jakob und Graber referieren gegen den Milchpreisaufschlag und für das Arbeitszeitgesetz.

— † In Bätterkinden Dr. Russi-Bühler, Arzt, im 66. Altersjahr.

9. Der Bieler Stadtrat genehmigt einstimmig den Einigungsvertrag zwischen Biel und Nidau.

11. † Ingenieur G. Thormann= v. Wurstemberger, gew. Einzieher des Burgerpitals, geb. 1840.

12. Allgemeiner Sporttag. Radrennen, Staffellauß, Fußball und Leichtathletik, Regatten.

— Jahresversammlung der Berner Vereinigung für Heimatschutz.

13. † Adolf Ferrier, alt Stationsvorstand, von Neuenstadt, geb. 1858.

— Die städtische Schulzahnklinik wird reorganisiert und neu eröffnet mit Frau Braun-Challaud als Leiterin.

— Die Mehreinnahmen der seit 1. März erhöhten Telegraphen- und Telephonarten betragen bis zum 1. August Fr. 3,695,848.65.

— Der Gemeinderat wählt zum Schularzt (im Nebenamt) der Knabensekundarschule Dr. Hauswirt.

— An den Städtetag in Lugano werden die Gemeinderäte Guggisberg, Grimm und Müller abgeordnet.

15. † In Nauenstadt als Grossrat Dr. Viktor Groß, Arzt, bekannt durch seine Pfahlbautenforschungen, 75-jährig.

16. † Apotheker K. O. Fäggi von Bern, geb. 1856.

— † Oberst Arnold Flückiger von Bern, während 31 Jahren eidgenössischer Baudirektor, geb. 1845.

17. Der Bundesrat wählt zum Direktor der eidgenössischen Munitionsfabrik Thun den bisherigen Adjunkten, Major Keller.

— Stadtratssitzung. Gemeinderat Steiger beantwortet die Interpellation Rebold betreffend Sicherstellung des Bezugs der neuen Sekundarschulhäuser auf das Frühjahr 1921. Kreditbewilligungen nach Referat Zingg. Einbürgerungen.

18. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des historischen Museums in der Enge.

19. Der Ertrag der Bettagskollekte (Fr. 3482.91) wird für das Kindersanatorium „Maison blanche“ in Leubringen und für den Fürsorgeverein für Taubstumme bestimmt.

20./9. Oktober. Nationalrat. Validierung der Wahlen von Blatten (soz.) Zürich und Läuffer (soz.) Bern. Das Postulat Nobs betreffend Miet- und Wohnungsnot wird nach Antrag von Bundesrat Häberlin abgelehnt. Der Kommissionsantrag über die Statuten der Versicherungskasse des eidgenössischen Personals wird mit 101 gegen 1 Stimme (Bopp, wild) angenommen. Die Sozialdemokraten Frank, Nobs und Schneider enthalten sich der Stimme. Die Staatsrechnung wird in zustimmendem Sinne erledigt (80 gegen 2 sozialistische Stimmen). Die meisten Sozialdemokraten enthalten sich der Stimme. Bundesrat Musy referiert über die finanzielle Lage der Eid-

genossenschaft. Die Vorlage über internationale Kreditaktion zugunsten Zentraleuropas und die Ausführungsbestimmungen zum Kriegssteuerartikel (gegen die Stimmen der Sozialdemokraten) werden angenommen. Beratung der Vorlage über die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversicherung mit einem einführenden Referat des Kommissionspräsidenten Stadlin. Die Sozialdemokraten sprechen gegen die Tabaksteuer und für das Monopol. Die Initiative Rothenberger wird von sozialpolitischer Seite wieder aufgegriffen. Der Sozialdemokrat Häuser wirft dem Chef des Finanzdepartements falsche Angaben im Bericht an die Brüsseler Konferenz vor, die dieser mit kräftigen, schlagenden Worten zurückweist. Die Vorlage wird mit 88 gegen 44 Stimmen angenommen. Dagegen stimmen die Sozialdemokraten, das welsche Zentrum und Bopp (wild). Mit 88 gegen 40 St. beschließt der Rat, dem Volke Ablehnung der Initiative Rothenberger zu empfehlen. Bundesrat Moita beantwortet die Interpellation Grimm betreffend Wahl und und Abberufung der der Schweiz zukommenden Vertreter in den Organen des Völkerbundes durch die Bundesversammlung. Maine verlangt Diskussion. Der Antrag wird mit 63 gegen 44 Stimmen abgelehnt. Das Gesuch Plattens betreffend Aufhebung des militärgerichtlichen Urteils wegen Inkompetenz wird nach Kommissionsantrag abgewiesen, ebenso das Gesuch um Entlassung aus der Haft für die Dauer der Bundesversammlung. Nachtragskredit für 1920 wird genehmigt. Angenommen werden: Der Bundesratsbeschluß betreffend Ruhegehälter für die Kommandanten der Heereseinheiten (66 gegen 28), die Vorlagen betreffend Errichtung eines eidgenössischen Arbeitsamtes und über die Änderung des Wasserpolizeigesetzes und das Gesetz über die obligatorische Unfallversicherung. Der 14. Neutralitätsbericht wird erledigt.

21. Generalversammlung der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Für den zurücktretenden Kaufmann Lauterburg-Diedel wird Grossrat Ed. von Steiger zum Präsidenten gewählt.

22. † Oberpostkontrolleur Stadtrat Arnold Bühler von Därstetten, geb. 1863.

23. Bürgerversammlung im Kasino zur Besprechung des Ankaufs der Thunerhofbesitzung und Verlegung des Burgerspitals nach Thun. Burgerrat Giger, Notar Stettler, Arch. Gerster und Pfarrer Güder empfehlen das Projekt, dagegen sprechen Burgerratsschreiber von Tavel, Prof. Thormann, Dr. Schär und Arch. von Mutach.

25. „Bärner Schoggela-Tag“ zugunsten des Meschbacher-Kinderheims und des Bahnhofswerkes der Freundinnen junger Mädelchen.

— Eröffnung der Giov. Giacometti-Ausstellung in der Kunsthalle.

27. † Arthur Ahlvers, Kaufmann, von Bern, geb. 1875.

28. † Max von Tschärner, eidgen. Beamter, von Chur, geb. 1859.

29. Der Ankauf der Thunerhofbesitzung wird von der Burgergemeinde mit 480 gegen 445 Stimmen verworfen.

— † In Basscourt Grossrat Maurice Keller, Kassenverwalter, 58jährig.

— In der Hauptversammlung des Vereins der bernischen Heilstätte in Heiligenschwendi weist Dr. Käser auf deren 25jähriges Bestehen hin.

Vorträge, Konzerte, Theater.

2., 9., 16. Kirchenkonzerte im Münster. Am 2. Regerabend, Solist: Fritz Reist, Zürich (Cello). Am 9. Werke von Bach, Händel, Hasse, Solisten: Adele Bloesch-Stoecker, K. E. Kremer (Violine), O. Mangold (Flöte), Martha Brugger, Freiburg (Orgel). Am 16. Bachabend (Ernst Graß), Solistin: Maria Philipp, Basel (Alt).

3. Kammermusikkonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche (Beethoven), Solist: Franz Josef Hirt, Pianist.

- 1./19. Gastspiel Dr. Erich Fischer: „Musikalische Komödien“ auf dem Schänzli.
7. Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins (Richard Strauß). Solistin: Mary Himmler, (Sopran).
10. Liederabend Traugott Schweizer im Söller.
12. Eröffnungsvorstellung des Stadttheaters: „Die Meistersinger von Nürnberg“.
- 11./23. Heiterer Abend Joseph Blaut im Kasino (Literarisches, Musikalisches, Parodien).
14. Konzert Geschwister Kellert, Sopran, Klavier, Violine, in der Franz. Kirche (Richard Wagner).
- 16., 18., 20. Prof. Häberlin spricht auf Veranlassung des Bundes junger Stauffacherinnen im Grossratsaal über „Die Notwendigkeiten des Lebens“.
17. Violinabend Leni Reiz-Buchheim und Fritz Brun im Söller.
21. Konzert Clara Lötscher (Klavier) im Kasino.
22. Orgelkonzert Otto Kreis in der Franz. Kirche. Solistin: Else Meyer-Berena, Zürich (Sopran), unter Mitwirkung des „Sundig-Chors“ des Männerchors.
25. Konzert des Berliner Domchores (Knaben- und Männerchor) unter der Leitung von Prof. Hugo Rüdel. Solist: Wilhelm Kempf (Orgel).
28. Violinabend Joseph Szigeti im Kasino. Am Klavier L. Niesiwizki-Abilea.
- Albert Steffen liest im Grossratsaal aus eigenen, unveröffentlichten Werken vor.
- Lic. rer. pol. Waldsburger referiert im Bürgerhaus über das Taylor-System und die Aufgaben der Arbeiterschutzgesetzgebung.
29. Polizeikommandant Oberst Jost spricht im Bürgerhaus über „Verbrechen und Übergläubigkeit“.
30. Lichtbildervortrag von Leutnant Mittelholzer im Kasino: „Im Flugzeug von Bern über die Berner- und Walliser Alpen“.

October 1920.

1. Stadtratssitzung. Für den verstorbenen A. Bühler tritt Rubin ein. Kreditbewilligungen u. a. Fr. 27,000 für die eidgenössische Volks- und Wohnungszählung 1920. Entlassungen und Wahlen in Kommissionen.

— Einführung des Streckentariffs bei den Straßenbahnen an Stelle der Einheitstaxe. Mindesttaxe 20 Rp. für 3 Teilstrecken zu ungefähr je 700 Meter.

— Ausstellung von Werken alter Berner Meister aus der Sammlung Dr. Engelmann im Kunstmuseum.

— Kunsthalle. Ausstellung Giovanni Giacometti und Freiburger Künstler.

— Kant. Gewerbemuseum. Ausstellung projektiert und ausgeführter Siedlungen in der Schweiz.

2. Vor 500 Jahren wurde mit dem Bau des Münsters begonnen.

3. Sängertag des Kreisgesangvereins.

3./4. Tagung des schweizerischen Gymnasiallehrervereins in Biel mit Referaten von Prof. Bachmann, Zürich, über „Die Arbeiten am schweizerischen Idiotikon“, Dr. Ernst, Zürich, über „Die Zukunft der Historien“, Rektor von Wyss, Zürich, über „Die höhern Schulen von Amerika und was wir von ihnen lernen können“.

— † Dr. F. G. Cherno-Bizius, Arzt bei der eidgenössischen Militärversicherung, von Dornach, geb. 1867.

— Demonstration der Sozialdemokraten auf dem Bundesplatz. Dr. Welti, Basel, verlangt die Aufnahme der Handelsbeziehungen mit Sovjetrußland, die Kontrolle der Polenzüge und die Verschärfung des Klassenkampfs. Nationalrat Grimm fordert die Verweigerung der Munitionserzeugung in der Schweiz und die Aufnahme von Lohnkämpfen. Die Nationalräte Viret und Canevascini reden in französischer resp. italienischer Sprache.

4./7. Der bernische Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit veranstaltet einen Kurs für kirchliche Arbeit: „Liebestätigkeit der bernischen Kirche, die apokalyptischen

Strömungen der Gegenwart, der Verkehr mit psychisch Anormalen und die Fürsorge für das Alter".

— Das bernische historische Museum wird wegen baulichen Veränderungen für längere Zeit geschlossen.

4./14. Großeratsitzung. Direktionsgeschäfte. Kreditbewilligungen. Der Ausgabe von Kassascheinen durch den Staat für Beschaffung der Geldmittel für die Elektrifizierung der bernischen Dampfbahnen wird zugestimmt. Der Staatsverwaltungsbericht wird erledigt. Kirchendirektionsgeschäfte: Nicole (soz.), Bruntrut, beflagt das klerikale Manifest am Betttag gegen den Sozialismus, Dr. Jobin tritt ihm entgegen. Reist, Bümpliz, betont die Dringlichkeit des Gesuches der Kirchgemeinde Bümpliz um eine zweite Pfarrstelle. Das Gesetz über die Automobilsteuer und das Defret betreffend Verwendung der Beiträge zur Förderung des Schutzes gegen Brand- schaden werden angenommen. Für die Erweiterung des Frauenspitals werden Fr. 450,000 bewilligt. Ersatzwahlen in das Obergericht: Dr. Leuch (Bauern- und Bürgerpartei) mit 94 Stimmen gegen Gerichtspräsident Witz (soz.) 32 Stimmen. Alfred Rudolf wird einstimmig als Staatschreiber bestätigt. In die Rekurskommission wird mit 76 Stimmen Traugott Christen (Bauern- und Bürgerpartei) gewählt gegen Großerat Dübi (soz.) 32 Stimmen. 44 Einbürgerungsgesuche und die Abänderung des Defretes über das kantonale Armeninspektorat werden genehmigt. Die Debatte über Seuchenmaßnahmen wird wegen Beschlussunfähigkeit abgebrochen.

3. Kirchliche Wahlen. Rydeckkirchgemeinde, kantonale Synode: Burgerratspräsident von Fischer; Johanneskirchgemeinde, Kirchgemeinderat: Dr. J. Steinemann; kantonale Synode: Ing. F. Nägeli; Pauluskirchgemeinde, Kirchgemeinderat: Emil Steiner, eidg. Beamter; kantonale Synode: Prof. M. Lauterburg.

5. Foyer des Kasinos. Ausstellung Carlo von Courten-, Georges von Mühden-Aquarelle.

6. † Redakteur E. Huggenberger, Thun, durch Sturz in der Kohlerenschlucht, 35jährig.

— Die eidgenössische Darlehensklasse lehnt ein Gesuch der Stadt Bern um Gewährung eines Vorschusses gegen hyp. Sicherstellung der Konsequenzen wegen ab.

— Der bernische Frauenbund hat einen Bestand von 20 Vereinen mit 8500 Mitgliedern.

7. Regierungsrat Vollmar a. o. Professor wird Honorarprofessor.

8. Der Verein der Freunde des Kunstmuseums erwirbt das Bild „Erwachen“ von Giovanni Giacometti.

— Tagung der schweizerischen stat. Gesellschaft mit einem Referat von Dr. Brüschweiler aus Zürich über „Die statistische Beobachtung des Wohnungsmarktes in der Schweiz“.

11. Die Gesamtsumme der abzuliefernden französischen Silberscheidemünzen beträgt 42 Millionen, die Frist läuft bis zum 31. Oktober.

— † Jakob Brand, städt. Armenkassier, von Gumiwald, geb. 1854.

— † In Biel Dr. Fritz Mühlmann, Mathematiklehrer an der Handelsschule, 52jährig.

— Oberst Issler demissioniert als Waffenchef der Infanterie.

15. Sekundarschulinspektor Schrag erhält einen Lehrauftrag als Lektor für Methodik des Sekundarschulunterrichts an der Lehramtschule.

— Alt Regierungsrat A. Scheurer feiert seine goldene Hochzeit.

16. Stadtratsitzung. Rektor Bärtschi wird für den verstorbenen A. Bühler zweiter Vizepräsident des Stadtrates. Die Vorlage betreffend Wohnungsnot und Errichtung von Gemeindewohngebäuden wird angenommen. Kreditbewilligungen. Behandlung der Gemeinderechnung für 1919. Bericht betreffend die Expertise über die Finanzlage.

17. Große Demonstration in Biel gegen den Mietzinswucher und die rigorose Einschätzung der Steuerbehörden mit Reden von Arbeitsekretär Chopard, Biel, und dem sozialdemokratischen Parteipräsidenten Reinhard, Bern.

— Der außerordentliche Parteitag der Fortschrittspartei empfiehlt nach einem Referat von Bundesrat Schultheß die Annahme des Arbeitsgesetzes bei den Transportanstalten.

21. † Hotelier Robert Haase von Hohgiersdorf, geb. 1858.

23./24. Hauptversammlung der schweizerischen Gesellschaft für physische Erziehung.

25. Außerordentliche Stadtratssitzung betreffend ein amerikanisches Anleihen von 6 Millionen Dollars für die Stadt Bern. Der Antrag des Gemeinderates: Ablehnung der zu schweren Bedingungen des Bankhauses Speyer & Cie. in Newyork und Kompetenzerteilung zu neuen Verhandlungen mit der schweizerischen Kreditanstalt (Vertreter der Firma Speyer & Cie.) wird angenommen.

27. Der kantonale Handels- und Industrieverein hört ein Referat des Zentralsekretärs Michel über die Revision des Obligationenrechts an und verlangt ein neues Handels- und Gewerbegegesetz.

— Neuordnung der Mahlvorschriften, Verbesserung des Backmehls, Aufhebung der Kontingentierung der Handelsmühlen.

29. Der Direktor der eidgenössischen Landestopographie, Held, gibt seine Demission.

30. Rückgang der Kohlenpreise.

— Stadtratssitzung. Das amerikanische 6-Millionen-Anleihen, die Gemeinderechnung pro 1919 und Expertisen-Gutachten werden genehmigt.

— Schmetterlingstag zugunsten der Schweizerhilfe im In- und Auslande.

31. Die Schweiz erleidet durch die Maul- und Klauenseuche einen Schaden von 136 Millionen Franken.

— Die Niddeggemeinde wählt für den verstorbenen Pfarrer Karl Stettler mit 848 Stimmen Pfarrer Fritz Bäschlin in Tierachern. Pfarrer Hubacher (soz.) erhält 419 Stimmen. (Große Beteiligung der Frauen.)

Vorträge, Konzerte, Theater.

1. Moderner Sonatenabend Eduard Daeniker (Violine) und Johann Hoorenmann im Kasino. Werke von Fritz Brun, Andreae und Hans Huber.

1./4. Theatersaal Schänzli: Gastspiele der deutschen Kammerstücke „Menschenfreunde“ von Richard Dehmel, „Die große Leidenschaft“ von Auernheimer.

2. Bierhübeli. Zyböriabend des Luzerner Volksdichters Theod. Bucher (Zyböri).

— Volkssymphoniekonzert des bernischen Orchestervereins in der Franz. Kirche (Richard Wagner, Anton Bruckner).

5. Vortragsabend des Verkehrsvereins im Bürgerhaus. Emil Stalder spricht über die ungleiche Schweiz. Emil Büttner vom Stadttheater trägt Lieder vor.

— Beethovenfeier des bernischen Orchestervereins. Solistin: Anna Hegner (Violine), Basel.

— Liederabend Marg. Martignoni im Söller.

7. Grossratssaal. Dr. med. Hans Hoppeler spricht über „Die Charakterzeichnung des Kindes“.

8. Die Ortsgruppe Bern des Verbandes der Bühnenkünstler veranstaltet im Kornhauskeller ein volkstümliches Herbstfest.

11. Klavierabend Moritz Rosenthal im Kasino. (Beethoven, Schumann, Chopin, Brahms.)

— Volkskammermusikabend des bernischen Orchestervereins (Brahms).

13. Nationalrat Joz spricht im Bürgerhaus über „Die Zusammenarbeit der wirtschaftl. Organisationen“.

— Der Vorstand der bernischen Musikgesellschaft lässt den Abonnementskonzerten am Vorabend erläuternde Vorträge durch Franz Josef Hirt vorangehen.

14. Grossratsaal: Vortrag von Dr. Hedwig Bleuler-Waser über „Die Schweizerfrau als Erzieherin zur Tüchtigkeit und Arbeitsfreude“.

— Kasino: Vorführung der „Elisabeth Duncan-Schule“.

19. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino. Solist: Rudolf Ganz (Pianist), Zürich. Werke von Beethoven, Brahms, Schubert.

20. Rezitationsabend Ludwig Wüllner im Kasino.

21. Tanzabend Hannelore Ziegler im Stadttheater.

— Konzert Hela und Christian Wahle in der Johanneskirche.

— Klavierabend Emil Frey im Kasino.

— Dr. med. Bircher aus Zürich spricht im Grossratsaal über „Die Grundlagen der Ernährung“.

22./23. Die Zytgloggegesellschaft bringt zu Ehren der Schweizerwoche „Hansjoggeli der Erbvetter“ auf dem Schänzli zur Aufführung.

— Regierungsrat Tschumi spricht im Bürgerhaus über „Arbeitsintensität und Lebensfreude“.

— Franz. Kirche. Orgelkonzert Hans E. Th. Meyer, Zürich.

— Kasino. Kammermusikkonzert des böhmischen Streichquartetts. (Josef Suf, Beethoven, Schubert.)

23. Wohltätigkeitsfest der römisch-katholischen Gemeinde im Kasino.

24. Populärer Beethovenabend Eugen Linz im Kasino.

— Dr. Johannes Fegerlehner liest im Kasino aus eigenen Dichtungen vor.

25. Mozartabend Franz Chardon (Klavier), R. E. Kremer (Violine) im Palmenaal.

26. Kammermusikkonzert der bernischen Musikgesellschaft im Kasino.
27. Vortrag von Prof. A. von Harnack über „Einige Worte, die nicht in unsern Evangelien stehen“.
29. Akademischer Vortrag. Prof. Guggisberg spricht über „Wachstum, Altern und Verjüngung“.
30. Konzert Noordevier (Sopran) aus Hilversum. An der Orgel Adolf Hamm, Basel. Mitwirkend das Ensemble von Heinrich Nahm.
- Konzert der Stadtmusik im Kasino.
- 30./31. Vorstellung des Théâtre vaudois auf dem Schänzli: „Favez-Crognuz à Paris“.
31. Kahlundabend im Bürgerhaus.

